

PSYCHOWISSENSCHAFTLICHE GRENZGEBIETE

Ausgesuchte Veröffentlichungen aus verschiedenen Bereichen psychowissenschaftlicher Forschung
Herausgeber: Rolf Linnemann (Dipl.-Ing.) * Steinweg 3b * 32108 Bad Salzuflen * Telefon: (05222) 6558
Internet: <http://www.psychowissenschaften.de> E-mail: RoLi@psygrenz.de

Protokollauszüge aus *Menetekel* der Jahrgänge 1956 bis 1975.

Thema : **Medialität und Medien**

1. Nachtrag aus den Jahrgängen 1956 bis 1967

Der nachfolgende Text zum Thema wurde im *Medialen Friedenskreis Berlin (MFK)*, einer christlich/spiritualistischen Gemeinschaft, in den Jahren 1956 bis 1975 medial empfangen. Die Durchgaben sind Bestandteil des *Menetekels*, einer etwa 4.500 A4-Seiten umfassenden 20-jährigen Protokollsammlung, die neu gegliedert wurde. Alle medialen Durchgaben wurden in ihrer Originalität belassen, auch dann, wenn sich Fragen in ähnlicher Form wiederholten. Die Arbeit der beiden Schreibmedien, *Monika-Manuela Speer* und *Uwe Speer*, begann im Alter von 15 Jahren bzw. 17 Jahren. Die Gesamtarbeit des MFK, das *Menetekel* und die 21 Durchgaben der Raumbrüder, gehört zu den absoluten Glanzlichtern grenzwissenschaftlicher Forschung. Oft wurde versucht, den MFK zu kopieren, doch dessen Qualität und Durchhaltevermögen wurde nie wieder erreicht. Eine Vielfältigkeit der Texte ist *ausdrücklich erwünscht* und unterliegt keiner Beschränkung.

Vorwort

Das Geheimnis eines guten Mediums besteht darin, daß es nach der christlichen Lehre handelt, welche sagt: Gib du *zuerst*, dann wird auch dir gegeben. - Ein solches Medium muß sich freudigen Herzens zum Wohle der Allgemeinheit in den Ehrendienst der GEISTIGEN WELT stellen. Jedes Geltungsbedürfnis und jeder in Aussicht genommene Vorteil ist von größtem Schaden.

Auch ein *schöner* Körper kann einen *schlechten* Geist beherbergen, doch der Körper wird dann schlecht geführt werden. Gute Instrumente nützen nicht viel, wenn sie in *schlechten Händen* sind. Das trifft für sehr viele Medien zu.

Ein spirituelles Medium ist ein vorzügliches Werkzeug für jenseitige Seelen, die mit den Erdensmenschen Kontakt aufnehmen. Ohne diese Möglichkeit der Verständigung gäbe es überhaupt keine Religion auf Erden. Alle Religionen der Welt haben darin ihren eigentlichen Ursprung. Die übermittelten Botschaften hängen jedoch von der Entwicklung der geistigen INTERPRETEN ab. Je besser der Zirkel, um so besser sind die Antworten der Jenseitigen.

Bad Salzuflen, im November 2009

Diesselts und Jenseits (Autor: H. V. Speer, 1957)

Selbst unter Parapsychologen und Spiritualisten gibt es Leute, welche noch erhebliche Zweifel haben, ob die Jenseitsverbindungen *wirklich echt* sind und ob die Mitteilungen und Berichte *wirklich* aus den SPHÄREN DES JENSEITS stammen.

Die ANDERE WELT bedient sich *verschiedener* Möglichkeiten, mit uns irdischen Menschen in Verbindung zu bleiben:

1. In England bevorzugt man die *Trance-Medien*, welche ihr eigenes Bewußtsein so weit ausschalten können, daß die Jenseitigen über das Hirn des Mediums Herrschaft über den Körper gewinnen, so daß sie diesen *als ihr Werkzeug* benutzen können. Das Trance-Medium spricht nun geleitet und benutzt durch einen ebenfalls jenseitig geschulten GEIST. Es sind wunderbare und aufschlußreiche Reden. Doch derartige Reden können von Laien und Wissenschaftlern stark angezweifelt werden. Sie bieten keine volle Garantie für die Echtheit einer jenseitigen STIMME. Durch die Reden der Trance-Medien allein kann sich der Spirituismus nicht durchsetzen
2. Zu diesem Phänomen kommt ein anderes, sehr viel mehr überzeugendes Phänomen hinzu, nämlich das sog. *Hellsehen* oder wie es in England heißt, das *Clairvoyance*. In diesem Falle befindet sich das Medium in einem Zustand, welcher es den Jenseitigen möglich macht, genaue Angaben von "toten" Verwandten eines Zuhörers zu übermitteln.
 - *Der Zuhörer bekommt also Nachrichten aus dem Jenseits, Ratschläge und Hinweise, welche mit überzeugender Kraft auf den Zuhörer, welcher angesprochen ist, einwirken.*

Ohne das Phänomen einer guten *Privat-Botschaft* aus dem Jenseits (Clairvoyance) hätte der Spiritualist keine überzeugende Beweiskraft, die ausreichen würde, Massen zu überzeugen, daß es wirklich ein Fortleben nach dem Tode gibt.

3. Eine andere Methode, welcher sich die Jenseitigen bedienen, ist das *Automatische Schreiben*. Es gibt eine sog. *Intuitiv-Schrift*, d. h. das Schreibmedium fühlt sich gezwungen, bestimmte Sätze zu schreiben, deren Wortlaut es aber *sofort im Bewußtsein wahrnimmt*. Auf diese Weise können ganze Bücher verfaßt werden. Man spricht vom "INNEREN OHR", so wie *Jakob Lorber* seine Werke verfaßt hat. Auch diese Art ist nur für den fortgeschrittenen Okkultisten überzeugend, der um die Möglichkeiten und Medien genau Bescheid weiß.
4. Aber auch beim Automatischen Schreiben gibt es ein Phänomen *höherer* Entwicklung, welches, wie beim "Clairvoyance" außerordentlich überzeugend ist, obgleich solche Medien besonders in Deutschland *sehr selten* sind. Bei dieser Jenseitsverbindung handelt es sich um das *Vollautomatische Schreiben*. Die Medialschrift ist im Gegensatz zur Intuitiv-Schrift *völlig gebunden*, d. h. die einzelnen Worte hängen *ohne Unterbrechung völlig zusammen*. Es erfolgt eine Mitteilung, welche *völlig unabhängig* von den Fähigkeiten des Mediums ist.
 - *Die vollautomatische Medialschrift kann in jeder Weltsprache erfolgen, ohne daß das Medium diese Sprache beherrscht.*
 - *Eine Durchgabe kann in Spiegelschrift oder Kopfschrift erfolgen und diese beiden Arten können sogar auch gemischt in einem Satz auftreten.*

- *Das Medium selbst hat das eigene Interesse so weit ausgeschaltet, sich so weit geistig leer gemacht, daß es keine Ahnung davon hat, was die Hand für Buchstaben zu Papier bringt.*

Die ganze Aufmerksamkeit des Mediums richtet sich nur darauf, daß die geschriebenen Zeilen nicht ineinanderlaufen, so daß der Zeilenabstand gewahrt bleibt. Natürlich ist eine solche Schleifenschrift oft schwer zu lesen, doch das Medium erlangt auch hierin eine große Fähigkeit, denn es kennt die Schrift der Jenseitigen ganz genau, so daß es auch weiß, wer mit ihm Kontakt hat.

- *Mit dem Wechsel des jenseitigen SCHREIBERS wechselt auch die Handschrift.*

Der ganze Unterarm des Mediums wird vom GEIST benutzt. Der Arm wird leicht, fast *schwereelos* und durch einen *ziemlich starken magnetischen Zug* geführt. Das Medium darf nicht eigenwillig sein, sondern muß sich durch diesen magnetischen Zug gut und sicher *führen lassen*. Die Vollautomatische Medialschrift ist *sehr* überzeugend und erfolgt meistens in einem *ungewöhnlich schnellen Tempo*.

- *Ein vollautomatisches Schreibmedium ist nur ein Werkzeug jenseitiger INTELLIGENZEN. Es darf keine Überlegungen über Frage und Antwort anstellen und muß sich völlig passiv verhalten.*
- *Die Kontrolle über die übersinnlichen Durchgaben hat der Zirkelleiter auszuüben.*
- *Die Teilnehmer des Zirkels dürfen Fragen stellen und an den Durchgaben Kritik üben.*

Doch prüfet die Geister, ob sie von GOTT sind, heißt es.

Fragen und Antworten

Jahrgang 1956 – 1958 (unvollständig)

Leserfrage : Was ist eine automatische mediale *Luftschrift*?

Antwort : Mit einem besonderen *Haselnußzweig* wird in der Luft geschrieben. Arm und Hand werden *automatisch*, d. h. *magnetisch* bewegt. Jedes Schriftzeichen wird verfolgt. Ein Schreiber notiert sofort Wort für Wort - das aus der Bewegung abgelesene.

- *Für Laien ist diese Art der KOSMISCHEN VERSTÄNDIGUNG sehr gefährlich. Sie kann leicht zur Besessenheit führen, ja, zum Wahnsinnstod.*

* * * * *

Frage : Welche Bedeutung hat die sog. *Kette* (das Handreichen im Zirkel) und welche KRÄFTE werden dabei frei?

Antwort : Die *Kette* kann unter Umständen *wesentlich* zur Herstellung guter Harmonie dienen. Ein Außenseiter wird durch die *Kette* sozusagen *positiver beeinflusst* und es wird ihm schwerer dagegen anzuarbeiten.

- *Die Kette jedoch eignet sich besonders bei der Hervorbringung physikalischer Phänomene, wie z. B. Materialisationen.*

Frage : Spielt die Raumfrage bei den Durchgaben aus HÖHEREN SPHÄREN die größte Rolle?

ARGUN : Nein, nicht immer, aber *Harmonie und Aufgeschlossenheit*. Harmonie heißt: LIEBE und GLAUBEN.

* * * * *

Anmerkung: Die jenseitigen LICHTBOTEN und LEHRER sind *keine absoluten* Hellseher und Alleswiser. Sie sind auch auf der ständigen Suche nach der Wahrheit, aber sie haben einen größeren Weitblick und dazu die jenseitigen Möglichkeiten der Belehrung und Beobachtung. Da diese LICHTBOTEN *nicht* ortsgebunden sind, sondern die wirkliche Freiheit haben, sind sie BEOBACHTER auf unserem Erdenplan. Wir können daher ihren Worten glauben. Sie enttäuschen uns nicht.

* * * * *

Frage : Beim automatischen Schreiben ist die Hand des Mediums für euch durchdringbar, also nur Fluid. Doch wie erfolgt dann die Handführung? Die Hand wird doch durch eine für uns nicht erkennbare KRAFT geführt?

ARGUN : Drücke dich bitte *präziser* aus.

Frage : Nach allem was wir wissen, ist Materie für euch nicht fühlbar und ihr könnt sie durchdringen. Trotzdem wird die Hand des Mediums von euch *fest geführt*. Wie wird dieser Vorgang möglich?

ARGUN : Wir führen, *ohne daß das Medium etwas merkt*, mit der Hand. Nur führen wir jede Bewegung des Armes, welcher nicht unser eigener ist, *von unserem Willen gelenkt*, aus.

Frage : Also der Wille lenkt die Hand des Mediums?

ARGUN : *Unser Wille, nicht der Wille des Mediums!* Aber das nicht allein. Ich sagte ja, oben-drein *fühlen wir* physisch mit dem Arm und mit der Hand. Es ist, als wäre der Arm des Mediums unser eigener materieller Arm, nur daß unser Arm *nur für uns sichtbar* ist. Mit kurzen Worten:

- *Der Arm des Mediums ist nicht durch das Medium beseelt. Dieser Arm ist wie bei einer Hypnose ausgeschaltet. Dafür beseelen wir, d. h. einer von uns, den Arm und geben ihm Bewegung mit Hilfe unseres Willens.*

(Anmerkung: Diese Erklärung betrifft das *vollautomatische* Schreiben, wie es im *Medialen Friedenskreis Berlin* üblich ist. Es gibt aber auch Medien, welche *sofort wissen*, was sie schreiben. Diese Art der Medialschrift ist *weniger sicher* und enthält sehr oft Einmischungen des Unterbewußtseins. Der *Mediale Friedenskreis Berlin* lehnt solche Medien ab.)

Frage : In den Büchern von *Dr. Emil Matthiesen* las ich, daß sog. Bücherteste veranstaltet werden, um Verstorbene zu *identifizieren*.

ARGUN : Das ist nicht überzeugend, denn jede Seele kann mitlesen.

Frage : Aber jede Zeile, jedes Buch?

ARGUN : Es können überzeugen: *Kosenamen, Gebräuche, Erinnerungen*.

Frage : Was hat es zu bedeuten, wenn bei *Trance-Malereien* innerhalb des Gezeichneten oder Gemalten noch andere Köpfe zu sehen sind, die man erst nach genauerem Hinschauen wahrnimmt?

ARGUN : Inspirative Regie! Ungewollt vom Spirit. Hervorgerufen durch Einmischung fremder WESENHEITEN. - Nicht immer sind es SCHWARZE.

Okkulte Mitteilungen (Autor: H. V. Speer, 1957)

Schon im Jahre 1896 wurden bei fotografischen Aufnahmen "per Zufall" jenseitige WESEN mitfotografiert. Bei den hochlichtempfindlichen Filmen unserer heutigen Zeit ist das Mitfotografieren okkultur WESEN viel leichter möglich.

- *Physikalische Phänomene, wie Tischrücken und Tischklopfen, Levitationen usw. sind möglichst nicht mit jenseitigen Unterhaltungen zu verbinden. Sie bieten den jenseitigen Seelen der DUNKELSPHÄREN sonst Möglichkeiten, ihr Unwesen an den Zirkelteilnehmern auszulassen.*

Diese Art des Spiritismus hat zu der Annahme geführt, daß der *gesamte* Spiritismus dämonisch und gefährlich ist, ein Standpunkt, den auch die großen Kirchen noch heute vertreten.

- *Auch das spirituale Pendeln kann Verbindung mit niederen WESENHEITEN herstellen und auf diese Weise zur Besessenheit führen.*
- Das Gleiche trifft auch für das *Glas- und Planchette-Schreiben* zu.
- *Experimente dieser Art sollten möglichst nicht allein durchgeführt werden, sondern im SCHUTZ eines Zirkels, der aus erfahrenen und moralisch gefestigten Menschen besteht.*

Es ist die Aufgabe jedes Spiritisten und Spiritualisten das gesamte okkulte Gebiet *sauber zu halten* und die Ethik zu erhalten. Jeder *Betrug, Geltungsbedürfnis, Prahlerei und Geschäftemacherei* auf diesem Gebiet ist ein Gottesfrevl und dient dem UNGEIST.

So wie der wahre Glauben das Wissen in sich aufnimmt, so gibt es auch kein Wissen, in welchem nicht auch Glauben enthalten ist. Selbst die exakten Wissenschaften verlangen von ihren Jüngern eine gehörige Portion Glauben. Es bleibt nur die Frage, ob dieser Glaube *der richtige* ist. Der Spiritualismus ist *eine Form* des Glaubens, welche *kein* Dogma anerkennt, sondern alles durch die menschliche, persönliche Erfahrung *überprüft* und nur das gelten läßt, was sich zugleich mit dem klaren Verstand erfassen läßt. Obgleich die jenseitigen Seelen für den normalen Menschen unsichtbar sind, so erkennen wir ihre Existenz doch an ihren Äußerungen und materiellen Übergriffen in unserer Daseinsphäre.

Ein medial veranlagter Mensch verfügt über eine *übernormale* Sinnestätigkeit, welche er den Jenseitigen *als Überschuß* seiner KRAFT zur Verfügung stellt. Ein Medium ist technisch verglichen "ferngesteuert". Ein Wissenschaftler, der aus irgendwelchen Gründen *nicht* medial ist, hat deshalb keine Berechtigung, die Medialität bei anderen Personen zu leugnen oder sie wegen ihrer Fähigkeiten des Betrages zu verdächtigen.

Das Gehirn des Menschen ist nicht die Substanz welche denkt und alle Erinnerungen bewahrt oder alle Gefühle und Sinne in sich birgt. Das Gehirn des Menschen ist vorzugsweise ein Relais, ein organischer Mechanismus, der auf Befehl der KOSMISCHEN SEELE den Körper steuert. Durch die Verknüpfung mit dem physischen Körper *verliert die Seele ihre Selbständigkeit* und ist speziell auf die physischen Organe des Körpers angewiesen. Wäre dem nicht so, dann würde der Mensch mit seinen Sinneswahrnehmungen so weit hinausragen, daß er nicht mehr mit beiden Füßen auf der Erde stehen würde. Das wäre ihm aber zum Schaden.

Da unsere Daseinsphäre mit ihrer gesamten Materie aus verschiedenen SCHWINGUNGSSYSTEMEN besteht, welchen unsere sinnliche Wahrnehmung genau angepaßt sind, ist es ziemlich einfach zu begreifen, daß der *jenseitige ZUSTAND* *auch* aus verschiedenen SYSTEMEN besteht, denen unsere sinnliche Wahrnehmungsmöglichkeit *nicht* angepaßt ist. Nach dem Verlassen des irdischen Körpers paßt sich die Seele mit allen Sinnen den neuen Verhältnissen an. Sie setzt damit ihre Existenz auf einer anderen SCHWINGUNGSEBENE fort. Der Tod selbst wird von einem Sterbenden nicht in der Weise wahrgenommen, wie die meisten Menschen es sich irrtümlich vorstellen. Der Tod oder der Akt des Sterbens ist eine wunderbare, heilige Ruhe von rauschgiftartiger Ekstase. Alle sichtbaren Zuckungen und Begleiterscheinungen werden *vom Betrachter*, aber *nicht* vom Sterbenden so wahrgenommen. Nach dem Erwachen geht die Existenz weiter.

Fragen und Antworten

ARGUN : In England ist man der Meinung, daß zu einem richtigen Zirkel auch ein *Trance-Medium* gehört. Diese Auffassung wird von uns *nicht* geteilt. Trotzdem nehmen wir die Gelegenheit wahr, sofern sie sich bietet, durch das Medium zu sprechen.

Frage : Ist das anstrengend für euch?

ARGUN : Das Sprechen nicht, nur das *Hineingelangen* in den anderen Körper. Häufig stört mich beim Sprechen das fremde Unterbewußtsein. Es lenkt mich von meiner Konzentration ab. Wenn ich z. B. durch den Mund eines Mediums spreche und eine Pause mache, so passiert es hin und wieder, das der Mund das Unterbewußte *des Mediums* zum Ausdruck bringt. Somit werde ich bei meinen Ausführungen gestört.

Frage : Die andere Seele wird doch dabei verdrängt. Ist das für den Körper eine Gefahr?

ARGUN : Ja.

Frage : Ist das automatische Schreiben sehr anstrengend?

Antwort : Das *vollautomatische* Schreiben hatte uns eine Zeitlang *sehr* angestrengt und auch die Medien. Heute ist das automatische Schreiben für die Dauer von einer bis eineinhalb Stunden für uns eine leichte Selbstverständlichkeit. Nach der angegebenen Zeit ist das Medium etwas hungrig und ermüdet, aber im Schlaf werden sie von uns magnetisiert.

Frage : Einige unserer Zirkelteilnehmer - wir haben ja mehrere Zirkel zu betreuen - behaupten, daß sie mit dir, lieber ARGUN, Schreibkontakt haben und du persönliche Botschaften übermittelst. Ist das so?

ARGUN : Mein Name wurde schon 28 mal mißbraucht.

Frage : Ist das Alleinexperimentieren gefährlich?

ARGUN : Ich werde euch sagen warum:

- *Um wirklich gute Botschaften durchzubekommen, Botschaften von hohem ethischen und für die Menschheit auch in wissenschaftlicher Hinsicht großem Wert, dazu braucht man einen SCHUTZWALL von LICHTBOTEN, ähnlich, wie er in diesem Raum ist.*

Aber es war eine Tatsache, daß du angeblich mit mir schriebst, wo ich doch in diesem Raum Botschaften durchgab, in diesem Raum *zu gleicher Zeit*.

Leiter : Einen SCHUTZ aufzubauen dauert jahrelang.

ARGUN : *Die Alleinarbeit ohne SCHUTZ ist gefährlich!* Die Folgen können katastrophal werden. Ihr glaubt nicht, wie man über euch herfallen wird, wenn nur eine große Unwahrheit diesem Kreis zur Schlappe wird. Ich habe euch heute offiziell gewarnt! Wer außerhalb dieses Raumes mit euch schreibt, *muß* seinen Namen nennen und mit dem *Gruß an GOTT*. Es wird vorläufig keiner von uns sein. Es können aber *andere gute Geistwesen* sein. Legt mir bitte zur Kontrolle Auszüge eurer Kontakte vor und ich werde sie begutachten.

(Anmerkung: Hierzu kann ergänzt werden, daß es sehr wichtig ist, wenn ein Medium Kontakt aufnimmt und tatsächlich etwas leistet, sofort mit einigen zuverlässigen Geistfreunden einen Kreis zu bilden und alle persönlichen Wünsche zurückzustellen. Die Gemeinschaftsarbeit im Sinne der Erlösung durch JESUS CHRISTUS *ist der beste SCHUTZ* und führt nach und nach zu hervorragenden Resultaten. Auch der Raum sollte immer derselbe sein und muß heilig gehalten werden. Gemeinnutz geht vor Eigennutz.)

Wenn das Medium "spinnt" (Autor: H. V. Speer)

Noch immer herrscht auf dem Gebiet des Okkultismus große Uneinigkeit. Die Spiritisten verfechten das Reich der Geister - und die Gegner erklären alle diese Behauptungen für Täuschung und Betrug. Wenn es eine nachweisbare Wahrheit gibt, so hätte diese doch eigentlich schon längst die ganze Welt erobern müssen. Auf der Erde leben etwa 2 ½ Milliarden Menschen (1956), davon sind etwa 70 Millionen Menschen Spiritisten oder Spiritualisten. Wie kommt es, daß der Spiritualismus so angefeindet wird, daß man ihn als *unwissenschaftlich* und als *Selbstbetrug* hinstellen möchte?

Die Medien, welche als Mittler zwischen dieser und der ANDEREN WELT fungieren, bringen Berichte und Botschaften aus dem Jenseits, über die wir manchmal den Kopf schütteln. Wieso kann denn ein Geist, der als ein Verstorbener zu uns spricht, in moderner Kleidung oder in anderer phantastischer Aufmachung erscheinen? Die verstorbene Seele müßte doch eigentlich *splitternackt* umherlaufen. Darüber haben tatsächlich große Wissenschaftler nachgedacht. Und weil sich diese Berichte immer wiederholen, so müssen die Medien verrückt sein oder "spinnen". Diese Medien berichten sogar von *Blumen, Städten, Landschaften* und *technischen Wundern*, oft in einer Weise, daß die Märchen aus Tausendundeiner Nacht dahinter verblassen. Das aber *kann nur* ein Schwindel sein, um die Menschheit zu betören, während das Leben viel zu ernst ist, um solche Märchen an den Klapperstorch oder Osterhasen noch zu glauben.

Hier die Erklärung für diese Phänomene der jenseitigen Berichterstattung. Wir müssen zwischen zwei Dingen unterscheiden:

- Diesseits und JENSEITS.
- Materielles Leben und GEISTIGES LEBEN.
- Grobschwingungen und FEINSCHWINGUNGEN.

Im *materiellen Dasein* können wir keine Gedanken materialisieren, wir können sie von der FEINSCHWINGUNG nicht in die Grobschwingung umformen. Dies zu bewerkstelligen ist ungeheuer schwer und heißt im Okkultismus *Materialisation* bzw. *Dematerialisation*. Der Gedanke kann eine materielle Gestaltung mit den vorhandenen Grobschwingungen (Materie) planen und der Körper - ebenfalls grobstoffliche Schwingung - führt die Planung aus. Auf diese Weise entsteht dann ein Haus, ein Flugzeug etc. Doch der Gedanke selbst *bleibt* Gedanke und geistige Begriffsvorstellung, Gebilde der Phantasie, die nur mit geistigen AUGEN erfaßt werden können.

Im *Reiche des Geistes*, in der ANDEREN WELT, braucht der Gedanke *nicht* in das Grobstoffliche übertragen zu werden, auch ist kein materieller Körper vorhanden, der eine Gestaltung durchführt. Die Begriffsvorstellung, mit konzentriertem Willen, formt den Gedanken, den Wunsch und damit entsteht genau das, was ein suggeriertes oder hypnotisiertes Medium sieht, wenn es einen solchen Befehl empfängt. Auf diese Weise besteht im Jenseits eine große Möglichkeit der *geistigen Schöpfung*. Doch der Geist kann nur das gestalten, *was seiner Seele entspricht*.

- Niedere Geister gestalten sich *abstoßend* und *häßlich*.
- HOHE GEISTER gestalten sich *strahlend* und *schön*.

Was die Medien in Übereinstimmung darüber berichten ist *keine* Lüge, man muß nur *nachdenken* und die GESETZE *kennen*. Jeder Mensch hat einen Kreis von Verwandten und Bekannten, die seines Geistes sind, nicht allein auf der Erde, sondern auch solche Geister der Gleichheit, die ihn *umgeben* und ihn *beeinflussen*. Hiervon macht auch ein Medium keine Ausnahme. Ist das Medium geistig niedrig, so wird es auch Anschluß zu niedrigen Jenseitigen haben und pflegen, denn diese gehören *zum Medium*. In *solchen* Fällen kann es vorkommen, daß das Medium bei seinen Durchgaben spinnt, d. h., daß die Jenseitigen aus Bosheit oder Übermut spinnen, von Betrug ganz zu schweigen.

Die *vollautomatische* Medialschrift folgt nur einem magnetischen Zug, der bei einem geschulten Medium stärker ist als man ahnt. Die Hand wird durch die verbindende KRAFT eines JENSEITIGEN *geführt*. Zum langen Überlegen lassen die LICHTBOTEN keine Zeit. Sie antworten *sofort* und mit *großer Schnelligkeit*.

* * * * *

Der *Mediale Friedenskreis Berlin* machte einen wissenschaftlich sehr interessanten Versuch: Das Medium *Uwe Speer* zeichnete durch die Führung JOHN SHERIDANs (Lichtbote) *in absoluter Dunkelheit* den Kopf eines Japaners. Im ersten Durchgang, in etwa zwei Minuten, war der Umriß fertig, wies aber am Hinterkopf eine falsche Linie auf. Darauf wurde im zweiten Durchgang, in etwa einer Minute, die falsche Linie vollkommen richtig korrigiert. Dieses Experiment war ein absoluter Beweis dafür, daß die JENSEITIGEN *auch in der Dunkelheit* noch hervorragend gut sehen können.

Die Erklärung hierfür ist denkbar einfach: Der *irdische*, physische Mensch hat ein optisches Auge, das nur auf Licht reagiert. Die Lichtreize werden über Nerven und Hirn an die Seele geleitet und dort wahrgenommen. - Der JENSEITIGE hat *kein* optisches, organisches Auge, sondern *sieht mit seiner Seele*, d. h. mit seinem *geistigen WAHRNEHMUNGSSYSTEM*. Er benötigt deshalb keine Lichtreize, um sehen zu können. Der *ungeläuterte* Bösewicht vermag jedoch im Jenseitsleben nicht sein WAHRNEHMUNGSSYSTEM zu entwickeln, *er bleibt geistig unerweckt* und ist nicht imstande, etwas zu sehen, bis über Reue und Selbsterkenntnis die GOTTSUCHE bei ihm beginnt.

* * * * *

Millionen Fälle übersinnlicher Tatsachen ereignen sich im Laufe eines einzigen Jahres. Doch die materialistische und überhebliche Wissenschaft versucht alles hartnäckig zu verdrehen und zu leugnen. Ihre Erklärungen für derartige Phänomene sind derartig *dumm* und *gottlos*, daß wir uns nicht zu wundern brauchen, daß man superlative Menschheitsvernichtungen plant und vorbereitet. Ein Mensch mit vierfachem Dokortitel *muß* doch recht haben, so meinen viele Leute. - Doch vierfache Doktoren bereiten den Untergang einer ganzen Menschheit vor! - Sie *müssen* doch recht haben, meinen viele Leute, denn sie haben studiert...

Der *Spiritualismus* läßt sich von diesen Leuten nichts mehr weismachen. Der Spiritualismus ist heute bereits zu einer eigenen, selbständigen Wissenschaft geworden. Diese Wissenschaft wirft eine ganze Reihe von Fehl- und Trugschlüssen innerhalb der bestehenden empirischen, exakten Wissenschaften glatt um.

Die vierfachen Doktoren zittern vor der Wahrheit, welche ihre verherrlichten Irrtümer wegräumt. Der *materiell gebundene* Wissenschaftler, der sein Geld vom Staat bezieht, fürchtet um seine Existenz, wenn er sich zur Wahrheit öffentlich bekennt -, obwohl viele von ihnen die Wahrheit innerlich bereits erkannt haben. Aber ihnen fehlt leider der Mut, den die Propheten der Bibel dagegen als leuchtendes Beispiel gezeigt haben. Diese Menschen bezahlten ihre Wahrheitsliebe mit dem Leben! Heute bezahlt der Wahrheitskämpfer seinen Mut *nicht* mit dem Leben, sondern *mit dem Spott der Kollegen* und mit seinem eigenen Geld für die Forschung.

GOTT braucht keine Feiglinge, sondern mutige Helfer.

Irret euch nicht – denn GOTT läßt sich nicht verspotten!

* * * * *

Fragen und Antworten - einmal andersherum

ARGUN : Nun, liebe Freunde, habt ihr ein Thema gewählt? Ich bin gerne bereit, euch eure Fragen zu beantworten.

Leiter : Wie wäre es, wenn *ihr uns* die Fragen stellt und *wir* werden versuchen, euch zu antworten? Das wäre eine schöne Prüfung unserer Entwicklung.

ARGUN : Das könnt ihr gerne haben, doch stellt es euch nicht so leicht vor. Nun denn, es kann losgehen. Wir sind bereit. Liebe Freundin B.: Was verstehst du unter dem Wort "*medial*"?

(Anmerkung: Es wurden *verschiedene* Erklärungen abgegeben, die aber die geistige FÜHRUNG *nicht befriedigten*.)

ARGUN : So werde ich es dir genau sagen: *Medial* ist das Wort GOTTES, das wir mit unserer ganzen LIEBE beweisen, verteidigen und erklären. –

Andere Frage: Was erwartest du von deinem SCHUTZGEIST, wenn du dir deiner Sünde voll bewußt bist?

Teilnehmer: Ich hoffe und erwarte, daß mich mein SCHUTZPATRON hier im Zirkel nicht bloßstellt. (Bitte darüber nachdenken.)

ARGUN : Was erwartest du von deinem FREUND, wenn er dir in deinem größten Kummer *nicht* unter die Arme greift?

Teilnehmer: (wußte keine Antwort)

ARGUN : Nun, ich will es euch sagen: Ich erwarte, daß er mir verzeiht, daß ich mich auf *ihn* stützte und *nicht an mich selbst* glaubte. –

Andere Frage: Was erhoffst du dir, wenn du eine gute Tat vollbringst?

Teilnehmer: (wußte keine Antwort)

ARGUN : Ich will euch die richtige Antwort sagen: Du erhoffst dir damit die Seligkeit zu erkaufen und handelst aus Egoismus. –

Andere Frage: Wie stellst du dir dein geistiges Kleid vor?

Teilnehmer: (wußte keine Antwort)

(Anmerkung: Auch hier muß ARGUN selbst die richtige Antwort geben.)

ARGUN : Den Glanz und das Leuchten müßt ihr euch alle erst erwerben. Doch das geistige Kleid ist schon da. –

Andere Frage: Wie denkst du dir das Zusammenleben mit einem Atheisten?

Teilnehmer: (wußte keine Antwort)

ARGUN : Ich will es euch sagen: Lerne ihn richtig verstehen und söhne dich mit ihm aus. Der Mensch verbittert nämlich durch seine eigenen, selbstgeschaffenen Gesetze. –

Andere Frage: Was glaubst du über deinen irdischen Freund zu wissen?

Teilnehmer: (wußte keine Antwort)

(Anmerkung: Auch hier gibt ARGUN die endgültige Antwort.)

ARGUN : Du *glaubst*, ihn sehr gut zu kennen, beleidigst und verdammst ihn, doch erkannt hast du ihn nicht, weil du ihm nicht hilfst, sondern weil du glaubst, er sei deiner nicht würdig. Doch du *glaubst* ihm zu helfen und vernichtest ihn dabei. Du nimmst ihm den Mut

und seinen Willen. Er aber kapitulierte, gibt auf und geht zugrunde an seinem gescheiterten Ich.

Anmerkung: Bisher hatte immer der Kreis die Fragen an die JENSEITIGEN gestellt. Die JENSEITIGEN antworteten *sofort* und *präzise*. Durch die Umkehrung, indem die JENSEITIGEN die Fragen an den Kreis stellten, erlebten alle Teilnehmer die große überlegene Geisteskraft der JENSEITIGEN, welche immer die Oberhand behielten. *Alle* Teilnehmer waren nicht in der Lage, *so schnell* und *präzise* zu antworten, wie sie es von den JENSEITIGEN gewohnt waren. Das Medium blieb dabei uninteressiert und war nur Werkzeug. –

Wissenschaftlich ist dies ein guter Beweis, denn die Theorie vom "angezapften Unterbewußtsein der Teilnehmer" stimmt also nicht, da die Teilnehmer nicht in der Lage waren zu antworten und hin und her überlegen mußten. Das Medium ist aber ein junges Mädchen, das ganz andere Dinge im Kopf hat, als eine derartige Philosophie.

ARGUN : Was verlangst du von einem Schüler deines Glaubens und was darf dein Schüler von dir verlangen?

Teilnehmer: (wußte keine Antwort)

ARGUN : Dein Schüler gibt die LIEBE und die KRAFT. Du gibst das LICHT und die WÄRME. Andere Frage: Welches sind die Hauptgründe, die zur Gottlosigkeit führen?

Teilnehmer: Die Dämonie ist dafür verantwortlich.

ARGUN : Die Technik, Triumph des Menschenroboters. *Nicht* die Dämonen, sondern sein *eigener* von *ihm* entwickelter Zerstörungsdrang!

Einwand : Lieber ARGUN, JESUS CHRISTUS verlor auch einmal die Geduld und trieb die Wucherer aus dem Tempel, indem er laut schimpfte.

ARGUN : Das stimmt nicht ganz: JESUS CHRISTUS *bat sie*, den Tempel zu verlassen. Er warf sie *nicht* hinaus. Er schimpfte sie auch *nicht*, sondern betete laut:

"VATER hilf, daß ich mich nicht vergesse, daß ich Deine Gerechtigkeit walten lasse."

* * * * *

Fragen und Antworten

Frage : Kann ein moralisch und sittlich einwandfreies Medium durch *Alleinarbeit* gefoppt werden?

ARGUN : *Ja - und ob!*

* * * * *

Frage : Wir möchten heute gern das Thema über die Medialität fortsetzen.

ARGUN : Die Medialität liegt bei jedem Menschen auf einem anderen Gebiet. Ich möchte euch heute sagen, wie es bei der Medialität eines *Schreibmediums* ist:

- *Die Medialität, wird sie erkannt, darf unter keinen Umständen allein ausprobiert werden!*

Dieses bedeutet eine *Gefahr* für die *eigene* Seele, denn leicht können sich *krank* SEELEN vor die intelligenten und positiven Seelen schieben und versuchen, diese in den Hintergrund zu drängen, so daß diese völlig machtlos zusehen müssen, wie eine gesunde Seele zugrunde gerichtet wird. Nein, da nutzt auch die hohe Erkenntnis nichts, denn dann ist der Kampf *doppelt* schwer.

Außerdem kann das Schreibmedium selbst nicht überprüfen, *was* geschrieben wird. Sofort muß eine KAPSEL das Schreibmedium umschließen. Diese KAPSEL bildet den SCHUTZ und schließt ab. Gleichzeitig mit der *diesseitigen* Kapsel (Arbeitskreis) bildet sich eine *jenseitige* KAPSEL, welche von DRÜBEN ebenfalls PRÜFLINGE aufnimmt. Diese PRÜFLINGE müssen sich in dem LEHRRaum bewähren. Sie sind mit an der Entwicklung des Schreibmediums und der Zirkelgemeinschaft beteiligt.

- *So kann jedes als Schreibmedium veranlagte Menschenkind - entdeckt es die Medialität - das Ganze fördern und auswerten, jedoch nur mit wirklich positiv eingestellten fünf bis sechs Freunden.*

Das Medium kann selbst sehen, wie die Arbeit sich entwickelt - und ist es nicht gerade ausgesprochen dumm, kann es einen großen Teil dazu selbst tun, die AURA zu schaffen und es unterscheidet positiv von negativ.

* * * * *

Frage : Wie können wir den Spiritualismus *praktisch* fördern?

ARGUN : Wir möchten gern gute Medien sehen und welche ausbilden und anleiten können, aber sie müssen sich auch *belehren lassen*.

Frage : Weil sie nicht genügend überzeugt sind?

ARGUN : Doch, doch, schon, aber sie wollen mit ihrem Kopf durch die Wand.

- *Es dauert gewiß ein Jahr zur Entwicklung. Langsam, alle 14 Tage höchstens einmal üben.*

Lieber Freund, wir können keine großen Sprünge machen. Es ist leicht zu sagen, doch *schwer zu organisieren*. Es gibt bei solcher Arbeit immer starken Widerstand. Diesen

zu brechen braucht Zeit. Glaube mir, *immer langsam*, Stein auf Stein. In fünf Jahren sieht die Arbeit anders aus.

Frage : Stimmt es, daß die erforderliche ODKRAFT von *allen* Teilnehmern genommen wird?

ARGUN : Ja, diese geben ihren Teil. Reicht es nicht aus, dann von Negativen.

Frage : Welche besonderen KRÄFTE werden ausgelöst durch das Bilden einer Kette, indem wir uns die Hände reichen, wie es in England üblich ist.

ARGUN : *Förderung der ODKRAFT*. - Aber wir haben es nicht gern, denn die Hände schwitzen.

- *Das Aufstellen von Wasser ist noch besser!*

Leiter : War die Begegnung, welche ich am Karfreitag des Jahres 1952 mit LUZIFER hatte, tatsächlich echt?

ARGUN : Na und ob! - Dich hatten sie beinahe.

Frage : Können sich jenseitige GEISTWESEN oder UFONEN an *verschiedenen* Stellen durch *verschiedene* Medien melden oder ziehen sie ein *einziges* Medium vor?

ARGUN : Nein, sie benutzen oft auch andere brauchbare Medien.

(Anmerkung: Vorsicht! Hieraus ergibt sich oft der Medienstreit, denn manches Medium, mancher Kreis, wird *eifersüchtig*, wenn andere Medien mit demselben LICHTBOTEN Kontakt haben.)

* * * * *

Januar 1958

JOHN : GOTT ZUM GRUSS!
Ich zeichne heute eine Übung, aber nur, wenn ihr es wünscht. – Uwe, nimm bitte zwei Zeichenbögen, ich will mit dir zeichnen.

(Anmerkung: JOHN SHERIDAN schreibt immer in englischer Sprache).

Medium : Zeichnest du beide Bilder zugleich oder sind es diesmal zwei Zeichner, die mit mir arbeiten?

Leiter : Das wäre eine ungeheure Konzentration und für die Wissenschaft ein bedeutender Beweis.

JOHN : Ich kann mich auf zwei Bilder konzentrieren. Aber ich weiß nicht sicher, ob Uwe dazu fähig ist, mit beiden Händen zu zeichnen. Die linke Hand ist nicht die rechte.

(Anmerkung: Es folgten unter Anwesenheit von einigen Zeugen diese Übung. Zwei Portraits wurden mit *beiden* Händen *zugleich* gezeichnet. Der Lichtbote JOHN SHERIDAN zeichnete den Kopf des Mediums Uwe *gleichzeitig zweimal* im Profil, und zwar so, daß sich beide Gesichter gewissermaßen ansehen. Die Zeichnungen sind nicht so vollkommen wie bisher, aber immerhin ziemlich gut.)

Leiter : Wir sehen den guten Willen und freuen uns, daß MEISTER JOHN sich mit seinem Schüler so viel Mühe gibt und damit immer überzeugender wird. Wahrscheinlich hat die GEISTIGE WELT noch sehr viel mit uns vor.

JOHN : Gib mir die linke Hand zum Schreiben. Wir müssen oft üben. Immer wieder und wieder. Wir müssen *schnell* schreiben. Warte, ELIAS schreibt für einen Moment mit deiner linken Hand.

(Anmerkung: ELIAS schrieb mit der linken Hand des Mediums in *Kopfschrift*, dann folgte *Spiegelschrift*.)

ELIAS : Es ist nicht leicht, ich weiß. Wir müssen es immer wieder versuchen. Die linke Hand muß wie die rechte Hand werden.

(Anmerkung: Die GEISTIGE WELT gibt sich eine unbeschreibliche Mühe, sich *zu beweisen*. Ein Zeichen dafür, wie groß unsere Not ist.)

Februar 1958

Nicht die Politik, sondern die Wahrheit führt zum Frieden.

In Anbetracht, daß das *Menetekel* von vielen Ärzten, Theologen und anderen Geistesarbeitern gelesen wird, erscheint es uns sehr wichtig, unsere Wahrnehmungen und Überlegungen während der Séancen mitzuteilen. Der Einwand, eine Telepathie zwischen Teilnehmern und Medien sei vorhanden, ist keinesfalls stichhaltig. Wir weisen daraufhin, daß die Zirkel von Menschen besucht werden, die im öffentlichen Leben stehen und als "normal" anzusehen sind. Wir verbieten uns jede religiöse Schwärmerei, weil sie zu keinem brauchbaren Resultat führt. Die Zirkel sind nach dem Gesetz der Harmonie zusammengestellt. Es sind viele Personen jahrelang unsere Zeugen. Die Medien haben ihren Beruf, den sie voll und zur Zufriedenheit ausüben.

- Der Kontakt mit den sog. LICHTBOTEN erfolgt augenblicklich. Er ist auch bei hellem Tageslicht und bei völliger Dunkelheit möglich. Das Kerzenlicht und die Musik dienen nur zur Hebung der Stimmung. Die jenseitige FÜHRUNG ist *individuell* und zeigt ein hohes Wissen und einen bestimmten Charakter. Sobald die FÜHRUNG wechselt, *ändert sich* auch die *Schrift*, der *Charakter*, die *Ausdrucksweise* und das *Wissen*.
- Die Beantwortung der gestellten Fragen erfolgt *augenblicklich*. Die Medien stellen dazu keine eigenen Überlegungen an und befassen sich in Gedanken nicht mit den Fragen. Die jenseitige FÜHRUNG beantwortet jede Frage mit präziser Ausführlichkeit, sie antwortet *sehr selten* mit einfachem Ja oder Nein.
- Die jenseitige FÜHRUNG hat genaue Kenntnis über besondere Vorkommnisse und Geheimnisse aus dem geschäftlichen oder privaten Leben der anwesenden Teilnehmer und streut diese Kenntnisse geschickt ein. (Hier spricht der Zweifler von Telepathie.) - Die große Überraschung und auch die Freude, ja mitunter der damit verbundene Humor, erfüllt auch das Medium mit Freude, auf diese Weise *bestätigt* zu werden.
- Die jenseitige FÜHRUNG beherrscht die Schrift völlig und schreibt derart *schnell*, daß das Medium den Text nicht verfolgen kann. Wenn die Texte sehr lang sind, so sind diese für das Medium sehr schwer zu entziffern, weil die Worte nicht voneinander getrennt sind. Ist die Schrift zu unleserlich, was an einigen Stellen möglich ist, dann wird die jenseitige FÜHRUNG gebeten, diese Stelle zu verbessern, was sofort geschieht.
- So jemand im Kreis oder im Zirkel zu einem Nachbarn etwas flüstert, reagiert die jenseitige FÜHRUNG sofort auf diese Worte, die weder vom Medium noch von den anderen Anwesenden verstanden worden sind.
- Die FÜHRUNG verwendet Bezeichnungen, die weder den Teilnehmern noch den Medien bekannt sind.
- Das Medium kann in einer Fremdsprache schreiben, die von keinem Anwesenden beherrscht wird.
- Bei besonderer Betonung eines wichtigen Textes kann das in Entfernung stehende Mobiliar laute Töne erzeugen. Die plötzliche Aufhebung der Schwerkraft kann 100 kg übersteigen. Klopf-laute, sogenannte Raps, können jeden Rhythmus einer Melodie bringen.
- Die jenseitige Führung hat Kenntnis von Ereignissen, die erst später in der Tageszeitung stehen. Sie hat Kenntnis von neuen Erfindungen und von Tonfilmen, die kein Teilnehmer kennt und auch das Medium noch nicht gesehen oder darüber gelesen hat. Die Ausdrucksweise ist sehr gewählt und enthält oft große Überraschungen. Die Arbeit der beiden Medien ergänzt sich und stimmt mit den Absichten der FÜHRUNG voll überein.

Besonders auffällig ist immer wieder das hohe Wissen über alle Dinge, die uns interessieren. Die Jenseitigen beweisen in allen Zirkeln eine völlig selbständige, liebevolle Intelligenz. Gewisse Jenseitige können sehr frivol und bössartig sein.

April 1958

Frage : Es gibt Medien und Zirkel, die über alles ernstlich um die Wahrheit bemüht sind und einen gerechten Gottglauben haben und ihren Mitmenschen auch helfen wollen. Trotzdem kommt es vor - sehr häufig sogar - daß sie in unglaublicher Weise gefoppt und belogen werden. Wie ist das möglich, daß sie bei dieser ehrlichen Absicht so belogen werden, wie es z. B. in einem Kreis in Köln der Fall ist?

ARGUN : Nun, das liegt an einer *ungünstigen* ABSCHIRMUNG, an einer *schlechten* Einteilung der Zirkelteilnehmer und es liegt an der *schlechten*, objektiven Beurteilung des Zirkelleiters. Auch wir waren nicht immer in der Lage, genügend abzuschirmen. Du hattest es stets bemerkt, wenn etwas nicht stimmen konnte und wir haben oft selbst gesagt, daß dann und wann etwas *nicht* seine Richtigkeit hatte und wir haben dann stets die Fehler korrigiert.

Frage : Dürfen wir erfahren, wer *jetzt* die Verantwortung für die Kontrolle hat?

ARGUN : Die Kontrolle für die richtige ABSCHIRMUNG hat ELIAS übernommen.

(Anmerkung: ELIAS ist der geistige FÜHRER und LEHRER der jenseitigen GRUPPE, die aus der DUNKELSPHÄRE kommt, um belehrt zu werden. Durch diese Erlösungsarbeit können sie sich nicht einmischen oder vordrängen. Diese Belehrung und Ordnung nennt sich "BARMHERZIGKEITSBUND".)

Leiter : Lieber ELIAS, wir sagen dir unseren Dank für die verantwortungsvolle Arbeit zum Wohle der Menschheit.

ELIAS : Bitte! Es ist selbstverständlich, meine lieben Freunde. Es ist gewiß nicht immer leicht. GOTT ZUM GRUSS! Euer ELIAS. - Ich gehe jetzt wieder.

Mai 1958

Der Intellekt des Mediums

Fast unbegreiflich ist die Tatsache, daß die meisten Menschen *spöttisch lächeln* oder *aggressiv* werden, wenn man behauptet, daß der Mensch in einem jenseitigen LEBEN weiterlebt. Ist diese Behauptung wissenschaftlich erwiesen oder nicht - oder mit Shakespeares Worten: "Sein oder Nichtsein, das ist die Frage?"

Die Antwort lautet: *Das jenseitige Weiterleben ist wissenschaftlich erwiesen.*

Warum aber wird diese Behauptung, wenn sie erwiesen ist, *verspottet* und jene Verkünder dieser Wahrheit *für verrückt angesehen*? Die Gründe hierfür sind ganz andere, als man annimmt.

Der Spiritismus, Spiritualismus, sowie der gesamte Okkultismus sind Wissensgebiete, die eine *eigene* Wissenschaft darstellen, die aber wegen der außerordentlich großen Schwierigkeiten des zu *wiederholenden* Experiments in Versuchs- oder Lehrräumen *nicht* an den Universitäten der Welt als "exakte Wissenschaft" eingegliedert worden sind. Die Abhängigkeit von einem Medium (Mittler) sowie von den SCHWINGUNGSVERHÄLTNISSEN geistiger KRÄFTE, machen derartige Experimente fast unmöglich. Es handelt sich um übersinnliche KRÄFTE, die sich *zurückziehen*, sobald die schwierigen Bedingungen *gestört* werden.

Vor allem diese Unsicherheit hat dazu beigetragen, diese Wissenschaft auf sich selbst beruhen zu lassen. Universitätsprofessoren, Dozenten und den Universitäten verpflichtete Forscher stehen daher dem Übersinnlichen *ohne* Erfahrung gegenüber und sind aufgrund ihrer exakten Wissenschaften, die *kontrollierbare* und *meßbare* Experimente zulassen und deren Bedingungen viel eher erfüllbar sind, schwer davon zu überzeugen, daß das Medium tatsächlich *benutzt* wird und *nicht* durch eigenen Intellekt gesteuert wird.

Der Spiritualist oder Spiritist, der sich *ehrlich* um diese *überirdische* Wissenschaft bemüht, *weiß* mit ausreichender Gewißheit, daß diese JENSEITSWELT existiert und sich bemüht, uns davon Kenntnis zu geben. Doch leider fehlen hier das Verständnis und die Unterstützung der anerkannten Wissenschaftler.

Die permanente Verächtlichmachung dieser Phänomene, die oft genug an reine Zauberei grenzen, hat dazu geführt, daß sich bekannte Persönlichkeiten davor fürchten, als *religiöse Phantasten* hingestellt zu werden. Und in der Tat, es gibt auf diesem Gebiet leider noch viel zu viel Phantasten und völlig irreführende Menschen, die *trotz* ihrer Medialität und *guten* Absicht genau das Gegenteil erreichen und dem Spiritualismus *ganz erheblich schaden*.

Schon in Ehegemeinschaft kann diese Unsicherheit mit schweren Übeln auftreten. So kann z. B. die Ehefrau medial sein und einen Kontakt mit der ANDEREN WELT haben, der sie vollkommen von der wahrhaftigen Existenz dieser JENSEITSWELT überzeugt. Doch der Ehemann kann ein sehr *nüchtern*er Verstandesmensch sein, der eine hohe Intelligenz besitzt, aber leider *nicht* medial ist, noch Gelegenheit findet, sich persönlich von der spiritualen Wirklichkeit zu überzeugen - ebensogut kann es auch umgekehrt sein - und *die Ehe wird zu einer Qual*.

Wer würde an die ungeheure Kraft einer Atombombe glauben, wenn sie nicht durch den Versuch und durch eine entsprechende Propaganda allen Menschen glaubhaft gemacht worden wäre? Die Phänomene des Spiritismus oder die Medialbotschaften des Offenbarungsspiritualismus können *in dieser Weise* der Welt *nicht* vorgeführt werden. Sie sind auf einen *ausgesuchten* Zirkel oder auf ein ganz *bestimmtes* Medium beschränkt. Doch ist es völlig *unwissenschaftlich* und verderblich, *darum* die *erhabenste* Wissenschaft zu verleugnen oder zu verspotten. Der Intellekt des Mediums unterliegt jenseitiger KONTROLLE und wird - so gut es geht - mitbenutzt.

Fragen und Antworten

Frage : Ist es möglich, bei genügender Empfangsbereitschaft mit höheren INTELLIGENZEN Verbindung zu bekommen, und zwar *so beweiskräftig*, daß man *genau weiß*, daß man es *tatsächlich* mit Geistern zu tun hat?

ARGUN : Eine Empfangsbereitschaft allein *reicht nicht* dazu aus. Es muß vor allem eine gute Medialität vorhanden sein. Diese kann in wenigen Tagen zunehmend geschult werden.

Frage : Wie können wir euch am besten entgegenkommen?

AREDOS : Durch eine *logische* und *sachliche* Fragestellung und *nicht* durch eine religiöse Verzückung oder Schwärmerei, die sofort von geltungsbedürftigen SCHWÄRMERN auf unserer SEITE ausgenutzt wird.

Frage : Woran erkennen wir solche Einmischungen?

AREDOS : Durch ständige stereotype Phrasen, wie z. B.: Heilig! Heilig! Heilig! – Hosianna! Hosianna! Hosianna! – Glaub! Glaub! Glaub! usw.

- *Die LICHTWELT GOTTES gebraucht keine Phrasen, sondern ist sachlich, liebevoll und verstehend.*

Frage : Könnt ihr in die Zukunft sehen?

AREDOS : Nur *wenige* LICHTBOTEN können das, mehr oder weniger. ARGUN hat diese Gabe. Doch darf er nicht über alles berichten, denn manches muß der Menschheit auf Erden verborgen bleiben.

Frage : Das bedeutende englische Medium *Miss Winifred Moyes* ist vor Monaten gestorben. Wie ist sie in der jenseitigen WELT aufgenommen worden? Wie geht es ihr?

ARGUN : *Winifred Moyes* erfüllt auf eigenen Wunsch bereits wieder eine MISSION.

Leiter : Sie war außerordentlich schwer krank, schwer verkrüppelt, daher ist das erstaunlich. Sie brauchte also keine HOSPITAL-SPHÄRE, sondern ging gleich an die Arbeit?

ARGUN : Sie war *sehr* vergeistigt. Ihr Leiden war schon zu Lebzeiten für sie überwunden. Im Jenseits war sie nach kurzer Zeit davon restlos befreit.

(Anmerkung: Der *Mediale Friedenskreis Berlin*, der mit der *Greater World Liga* gut befreundet ist, freut sich über diese positive Botschaft ganz besonders. "Folget mir nach", sprach CHRISTUS.)

August 1958

Frage : Ist unsere Annahme richtig, daß hinsichtlich der medialen Kundgebungen sehr große Hindernisse für Euch bestehen?

ARGUN : Deswegen sage ich immer wieder:

- *Haltet schön die Augen auf und laßt euch nichts vormachen, seid auf der Hut und prüft nach Güte und Qualität, sonst werdet ihr sehr enttäuscht.*

Es ist sehr, sehr traurig, daß immer wieder die Füße *rückwärts* laufen möchten, dabei ist es gar so einfach *vorwärts* zu gehen. Aber sie wollen es nur sehr, sehr langsam begreifen und es gehört sehr viel Geduld dazu, bis das *erste Steinchen* aus dem Weg geräumt ist. Doch die *großen Steine* liegen immer erst *dahinter!*

(Anmerkung: Die Medien des *Medialen Friedenskreises Berlin* sind *vollautomatische* Schreibmedien mit jahrelanger Erfahrung. Ihr Unterbewußtsein ist bei den Durchgaben *nicht* beteiligt, nur ihre Handbewegungen sind beim medialen Schreiben übersinnlich geführt, so daß sie keine Handbewegungen aus eigenem Willen ausführen. Sogenannte "Foppgeister" können *graphologisch* festgestellt werden. Hierin liegt die große Sicherheit der Medien.

Nicht ein einziges Wort wird beim Schreiben *bewußt* - und es macht oft große Mühe, die zusammenhängenden Worte, die sehr unleserlich sind, zu entziffern. Sehr oft muß die Schrift durch ARGUN *wiederholt* werden, weil Satzteile nicht entziffert werden können. Trotzdem ist die Verständigung sehr gut, wenn man bedenkt, mit welcher unsichtbaren WELT man es zu tun hat.)

September 1958

Frage : Ich erfuhr, daß meine Kusine einen Jenseitskontakt herstellen konnte. Ich möchte wissen, ob die LICHTBOTEN immer die gleichen sind, oder ob sie mal dieses oder jenes Medium benutzen und sich lebende Personen wählen wie sie wollen, oder ob sie an einen bestimmten Kreis gebunden sind?

ARGUN : Ihr seid darin keinesfalls beschränkt, liebe Freunde, weder ihr noch die Geistwesen. Es kommt immer ganz auf die jeweiligen *Voraussetzungen* an oder auf den *Intellekt* der betreffenden Person.

Die Schrecksekunde

Teilnehmer der Séancen erleben oft, daß sie durch irgendeine Antwort der geistigen FÜHRUNG, trotz stärkster bisheriger Zweifel, *schlagartig* von der übersinnlichen Wahrheit restlos überzeugt werden. Im selben Augenblick durchleben sie eine Schrecksekunde, die so überwältigend ist, daß sie völlig aus der Fassung geraten. Tiefe *Beschämung* mit *Tränen* und bittersten *Selbstvorwürfen* sind die unmittelbare Folge. Diese Augenblicke sind dann - selbst für längst überzeugte Zirkelteilnehmer - immer wieder sehr erschütternd. Denn mit dem Erkennen der Wahrheit erkennt sich der Mensch auch *selbst*, und er weiß mit *absoluter Sicherheit*, daß sein ganzes bisheriges Leben eine völlig falsche Einstellung gehabt hat. Warum ist das nötig? – Darum sprach CHRISTUS zu seiner Zeit:

"Wenn du glauben *könntest!* - Alle Dinge sind möglich, dem, der da glaubt."

November 1958

Diese Botschaften wurden durch mediales, *vollautomatisches* Schreiben erarbeitet. Vollautomatisch heißt, daß die Medien *wach sind*, aber während der Niederschrift nicht eine einzige Silbe erfassen. Sämtliche Worte hängen ungetrennt zusammen. Es erweckt bei den Teilnehmern den Eindruck, als ob der Bleistift zu einer selbständigen Existenz wird, welche die Hand des Mediums mitreißt, ob es will oder nicht.

Dezember 1958

Man muß sich die Frage stellen: *Wie ist die Heilige Schrift entstanden?* – Sie ist durch das Wirken GOTTES über das menschliche Werkzeug entstanden. Ein Prophet heißt heute Medium, d. h. das Medium *empfängt* und gibt weiter. Ein *gutes* Medium empfängt und gibt weiter *ohne* den Text selbst zu formulieren. Das *vollautomatische* Schreiben ist zwar etwas umständlich, aber dafür *sehr zuverlässig!* Da die Buchstaben oft bis zu 10 cm groß sind ist der Papierverbrauch sehr groß und kostspielig. Trotzdem ziehen wir diese Methode vor.

Fragen und Antworten

Dezember 1958

Frage : Werden die hier auf Erden wirkenden Medien im Jenseits auf ihre zukünftige Arbeit vorbereitet?

ARGUN : *Nein*, das steht ihnen *diesseits frei*. Haben sie das Gefühl hierfür, so können sie wirken, oder sie lehnen es ab. Es liegt an ihnen. Machen sie es sich zur Berufung, so ist es freiwillig. Gezwungen werden sie niemals, auch nicht durch Leiden.

- *Doch uns beglückt es sehr, mit euch zusammensein zu können. So können wir gemeinsam vorwärtsgehen zum Wohl für das Diesseits und für das Jenseitswirken. Das ist die große MISSION, welche ihr zu erfüllen sucht zum GUTEN. Ihr helft damit euch und auch uns.*

Januar 1959

Frage : Lieber ARGUN, wie du weißt, bin auch ich medial. Wie kann ich am besten lernen, *vollautomatisch* zu schreiben?

ARGUN : Jetzt passe einmal gut auf und beachte die Anweisungen:

- *Stelle ein CHRISTUSBILD oder ein Kruzifix auf.*
- *Versuche dich selbst völlig von deinen ganzen Wünschen und Gedanken freizumachen.*
- *Habe nur noch den einen Gedanken: Ich möchte mit meiner Medialität keinen eigenen Vorteil haben, keine persönlichen Wünsche und Fragen beantwortet und erfüllt haben. Ich möchte nur eines: Zum Wohle der allgemeinen Menschheit meine Hand zur Verfügung stellen.*

Wenn du dieses Wollen und den Gedanken hast, dann wirst du auch einen FÜHRER bekommen.

Frage : Ist mein FÜHRER, mit dem ich schreibe, eine gute Verbindung?

ARGUN : Du mußt *selbst* prüfen können, wann die Botschaft glaubhaft ist. Aber es wird dir auch viel Honig um die Schnute geschmiert. Wenn du aber *ermahnt* und *erzogen* wirst, ist die Botschaft *echt*. Doch "mein Engelchen", "mein Kleines", "liebes Kindchen", "mein Goldkind" das ist *Fopperei*. - Glaube mir, GOTT schimpft auch; doch nur, weil ER uns alle liebt.

Frage : Welche Einflüsse beeinträchtigen die Lesbarkeit der Medialschrift?

ARGUN : *Zu stark* besetzte Zirkel geben *zu viel* ODKRAFT ab, dadurch wird die Schreibkraft *überlastet*.

- Wenn ich *undeutlich* schreibe, so liegt das teils an meinem Temperament und teils an *ungleichmäßig* verteilter ODKRAFT.
- *Kleinere* Zirkel, 6–8 Personen, geben die erforderliche ODKRAFT *besser* ab.

Feinstoffliche Gefahren (Autor: H. V. Speer, 1959)

Die Technik hat es ermöglicht, daß wir einen Einblick in die sonst für das Auge unsichtbare Mikrowelt bekommen. Wir haben Kenntnis von verschiedenen Kleistlebewesen, Pilzen und Viren, die zum Teil der *satanischen* Schöpfung angehören und der Menschheit großen Schaden zufügen.

Die Geisteswissenschaft aber ist im Zeitalter der Technik so weit ins Hintertreffen gekommen, daß man die Gefahren aus dieser Perspektive nur sehr wenig kennt und sie daher *unterschätzt*. Jeder Mensch, ja jede Kreatur, ist von einer AURA feinstofflicher STRAHLUNG umgeben, die sich mit technischen Apparaten nur in wenigen Ausnahmen ermitteln lassen. Hier kommt uns die GEISTIGE WELT teilweise zu Hilfe und gibt uns Auskunft über die unsichtbaren Gefahren, die unsere Seele und auch unseren Körper überall bedrohen.

- *Eine dieser Gefahren, die wir nicht unterschätzen dürfen, ist das Tragen von fremden Kleidungsstücken.*

Gewiß gibt es viele Fälle, wo der Mensch aus einer Not heraus gezwungen ist, die Sachen eines anderen Mitmenschen zu tragen. Doch alle diese Kleidungsstücke, auch andere persönliche Gegenstände, wie Käämme, Zahnbürsten, Ringe usw. nehmen vom Träger FEINSTSTRAHLEN auf, die sich ziemlich fest an diese Gegenstände und Bekleidungsstücke heften. Negative Menschen, Atheisten und sonstige Triebmenschen laden diese Sachen *negativ* auf. Der nächste Träger dieser Sachen wird durch diese STRAHLUNGEN, z. B. ODSTRAHLEN, stark beeinflusst und geistig, d. h. seelisch gestört. Es ist leider so, daß auch eine chemische Reinigung *nicht immer* diese FEINSTSTRAHLEN absorbieren kann. Das Tragen von fremden Sachen, ja schon allein das Anprobieren, kann für sonst positiv eingestellte Menschen einen Schaden verursachen.

Sensible Menschen, besonders aber *medial* veranlagte, noch mehr aber *aktive* Medien sollten unter *keinen Umständen* Berührungen mit derartigen fremden Gegenständen haben, die zum persönlichen Gebrauch bestimmt sind. Die GEISTIGE WELT verbietet ihren Werkzeugen den Gebrauch von fremden Sachen. Zuerst werden die astralen Eigenschaften des Menschen in Mitleidenschaft gezogen, später das Hirn, die Nerven und schließlich der ganze Körper und es kommt zu Krankheits-symptomen, für welche die Wissenschaft keine Erklärung findet.

- *Größte Sauberkeit an Geist und Körper ist ein guter Schutz.*

Aber die Krankheiten drohen nicht allein von der Mikrowelt oder vom materiellen Schmutz. Es gibt auch einen geistigen SCHMUTZ, der den Sachen anhaftet und der sich überträgt. Mögen diese Kleidungsstücke auch noch so gut und wertvoll sein, wenn sie bereits anprobiert und getragen worden sind, so ergeben sich GEFAHREN geistiger Art. Es ist eine Unsitte, daß gerade Kinder nacheinander gewisse Kleidungsstücke tragen müssen; auch bei Spielsachen ist das der Fall; sie nehmen *ebenfalls* STRAHLUNGEN an. Was für den Menschen gilt, gilt auch für jede andere Kreatur. Vögel wissen da gut zu unterscheiden.

- *Das Schlafen mit Tieren, wie Hunden und Katzen, kann AURA-Störungen verursachen.*

Ganz besonders trifft das bei Katzen zu, auch bei Katzenfellen, die zur Rheumabekämpfung benutzt werden. Weiter gesehen ist auch das *Tragen von Pelzen* nicht ohne Einfluß auf den geistigen Menschen. Raubtierpelze sind *besonders negativ*. - Hier zu forschen und vielleicht mit Hilfe von hochempfindlichen Meßgeräten doch einen sichtbaren Nachweis zu schaffen oder mit Hilfe von Statistiken eine Kontrolle aufzubauen, die darüber mehr aussagt, wäre ein neuer, aber sicher lohnender Weg der hygienischen Medizin.

- *Ein aktives Medium kann nicht vorsichtig genug sein, denn die unsichtbaren GEFAHREN lauern gerade auf diesem Werkzeug, da es hochempfindlich ist. Derartig negative Beeinflussungen aus geistigen BEREICHEN zeigen sich deutlich durch die höhere Gereiztheit, für die oft ein sichtbarer Grund fehlt.*

FEINSTRAHLEN dieser Art beeinflussen auch die Fetischisten.

August 1959

Das einzige Argument *gegen* die Jenseitswelt besteht in der Annahme, daß *jede* übersinnliche Äußerung durch das Unterbewußtsein zustande kommt. Diese Vermutung ist *falsch* und durch nichts bewiesen. Während der Hitzewelle im Juli 1959 waren die Jenseitskontakte abgerissen und die Medien kaum imstande, die *hektische SCHRIFT* zu lesen. Wenn also das Unterbewußtsein bei diesem Phänomen beteiligt wäre, so hätte das Medium nicht durch Wärmeeinwirkung versagt, da es zum *eigenen* Schreiben durchaus befähigt war.

Fragen und Antworten

Frage : Bei meiner Hellhörigkeit ist es mir möglich, jede Silbe genau zu verstehen. Wie ist dieses Phänomen zu erklären?

ARGUN : Da du der Sprache mächtig bist, verstehst du jedes Wort. Aber auch die Beschaffenheit des Relais, des Hirns, ist ausschlaggebend.

- *Die Hellhörigkeit ist die höchste Stufe der Telepathie.*

Frage : In der Zeitschrift "Die Andere Welt" stehen Fragen und Antworten, die sich mit anderen Durchgaben widersprechen. Wie ist das möglich? So soll der Geist JOSEF gesagt haben:

"Die anderen Planeten sind von Geistwesen bewohnt. Diese Erde ist der einzige Ort, wo Menschen in dieser materiellen Gestalt leben."

ARGUN : Undiskutabel, ein Nonsens! Falsche Durchsage. - In diesem Falle kam unbewußt das Unterbewußtsein des Mediums durch. Ich sage dies, weil ich genau weiß, daß dieses Medium diese Überzeugung aufgrund *eigener* Gedanken hat, die es sich gemacht hat, was wiederum auf ein Studium gewisser Literatur zurückzuführen ist.

Dieses Medium *glaubt nicht* an ein menschliches Leben in Fleisch und Blut auf anderen Planeten. Somit kommt die Meinung des guten Geistes JOSEF nicht durch. Er steht wie vor einer festen Wand.

- *Hieraus erklären sich alle Widersprüche auf diesem Gebiet. Sie entstehen aus der festen Überzeugung der Medien, trotz vieler wahrheitsentsprechender, echter Kommunikationen.*

November 1959

Frage : Wie kommt das geistige Pendeln zustande?

AREDOS: Wenn es sich um ein *spirituelles* Pendeln handelt, so wird das Pendel von einem Jenseitigen benutzt, der es mit Hilfe des Mediums in die entsprechenden Schwingungen versetzt. Doch das Pendel ist von *jedem* Jenseitigen leicht zu benutzen, daher muß die größte Kritik und Aufmerksamkeit dabei in Betracht kommen.

- *Durch die scharfe Konzentration auf das Pendel kann sehr leicht Hellhörigkeit entstehen, die dann in eine Besessenheit übergehen kann.*

Januar 1960

Frage : Kannst du uns Angaben über den *jenseitigen* MEDIALEN FRIEDENSKREIS machen?

ARGUN : Dieser KREIS ist *viel, viel größer* als der auf Erden. Auch in unserem REICH und im jenseitigen KREIS gibt es viele Meinungen. Alle diese Ansichten werden so zerpfückt, bis der letzte Rest irgendeiner Unklarheit verschwunden ist. *Wir sind GOTT verpflichtet!*

Frage : Es gibt spiritualistische Gruppen, welche allen Ernstes behaupten, mit ERZENGELN Kontakt zu haben. Ist ein medialer Kontakt mit einem ERZENGEL überhaupt möglich, selbst wenn es eine Ausnahme sein sollte?

ARGUN : Die ERZENGEL haben nur Aufgaben zur *Erhaltung des Universums*, da dieses das Eigentum GOTTES ist. - Der ERZENGEL MICHAEL betreut den Bestand der Erde, die seit längerer Zeit in Gefahr ist. Ihr sollt darum das Werk GOTTES nicht zerstören, denn das ganze Universum entstand aus reiner LIEBE.

März 1960

Frage : Wie beurteilt das Geistige Reich die irdischen Hellseher, welche die Zukunft eines Menschen voraussagen können?

ARGUN : Wir wissen, daß manche Menschen diese Gaben haben, jedoch nur spontan.

- *Nach den GESETZEN GOTTES soll die Zukunft eines Menschen nicht vorhergesagt werden. Darum lehnen wir eine solche Hellseherei ab. Ein größeres Geschehen, das die Allgemeinheit betrifft, macht eine Ausnahme.*

Im Allgemeinen gibt es *mehr* Geschäftemacherei auf diesem Gebiet als *echte* Hellseherei. Die Hellseherei hat *wenig* Wert, sie unterstützt nur den wirklichen Aberglauben, den wir energisch bekämpfen. Hier hat die Gesellschaft zur Bekämpfung des Aberglaubens recht.

Oktober 1960

Frage : Welche KRAFT benutzt ihr für die automatische Handführung des Mediums?

ARGUN : Es ist die Zusammenballung eines FLUIDS, das von den Anwesenden *ausgestrahlt* wird. Darum kann das Medium im Zirkel *besser* schreiben als allein, wo es kaum möglich ist, daß es selbst genügend FLUID abgibt. Ich ziehe die Hand nach *meinem* Willen. Es ist für uns beide nicht einfach und es ist Übung. Ich weiß, meine Schrift ist schlecht, aber das war sie auch schon zu meiner irdischen Lebzeit.

- *Außerdem muß die Medialschrift schwer leserlich sein, denn das schaltet jede Halbautomatik aus. Die KRAFT beginnt am Handgelenk.*

November 1960

Frage : Wenn physikalische Medien immer benutzt werden können, warum zweifeln dann noch viele Wissenschaftler an der spirituellen Existenz?

ARGUN : Die meisten Phänomene können von diesen Menschen nicht richtig erklärt werden, weil jene Wissenschaftler versäumt haben, zu ergründen was GEIST ist.

- *Genial ist übersinnlich. Doch sie können dieses Wort nicht erklären. Hinter dem Wort "Tod" darf kein Punkt stehen.*

Frage : Was ist der Unterschied zwischen Telepathie und Inspiration?

ARGUN : Die Telepathie erreicht das INNERE OHR, Inspiration dagegen *die Seele*. Inspiration hat *nichts* mit Telepathie zu tun. Es sind aber beides *mediale* Fähigkeiten.

Frage : Wir wissen aus Erfahrung, daß ein Medium im Beisein von einigen Zirkelteilnehmern *besser* arbeitet als allein. Die Teilnehmer spenden OD. Gibt es einen *Ersatz* für dieses OD, wenn das Medium unbedingt allein arbeiten muß?

ARGUN : Jede *wohlriechende* und *schmückende* Pflanze spendet OD, allerdings *nicht so viel* wie Menschen. Sogar ein Gummibaum kann OD spenden.

- *Es bleibt gleich, ob es sich um Topf- oder Schnittblumen handelt. Außerdem muß frisches Wasser vorhanden sein.*

Dezember 1960

Frage : Wie ist der Vorgang einer Inspiration?

ARGUN : Inspiration heißt: *Ins INNERE OHR geflüstert*. Der Inspirierte spürt die HÖHERE KRAFT und INTELLIGENZ und weiß in dem Augenblick, daß er geführt wird. Er läßt seinen eigenen Willen fallen und verläßt sich ganz auf den fremden Einfluß, der ihm hilft. Es kostet ihm *keine eigene* KRAFT, nur das *Vertrauen* muß er besitzen.

Die Bewußtseinsspaltung

Sobald ein Mensch okkulte Erlebnisse hat, indem er mit seinen Sinnen das Jenseitige erfaßt, muß er gewöhnlich darüber *schweigen*, denn sobald er seine inneren Erlebnisse und Erfahrungen *mitteilt*, wird er für *geisteskrank* erklärt.

Das fachmedizinische Urteil lautet: *Schizophrenie*.

Die außersinnliche Wahrnehmung (ASW) ist anerkannt und durchaus nicht selten. Die Irrenhäuser sind voll davon. Die Psychiatrien sind überlaufen. Die geisteswissenschaftliche Korrespondenz weist *Millionen* derartiger Fälle auf.

Doch nur ein *kleiner Bruchteil* davon wird *publiziert*.

Da jedoch die meisten Menschen soviel Logik besitzen, sich nicht der Gefahr auszusetzen für verrückt erklärt zu werden, behalten sie ihre übersinnlichen Erfahrungen oder supranormalen Talente für sich. Trotzdem kann gesagt werden: Hunderttausende von derartig anormalen Menschen laufen frei herum, ohne daß die Umwelt eine Ahnung davon hat. Vielleicht geht ihre Zahl in die Millionen, wenn man die gesamte Menschheit einbezieht.

Das Genie fällt durch seine Leistungen auf.

Da man die Genialität im Hirn nicht nachweisen kann, setzt man diese Leistungen auf die *erlaubte Grenze zwischen* normal und verrückt. Genialität ist Wahnsinn - wird sogar oft genug vermutet. Der geistige FÜHRER und LEHRER des MFK sagt jedoch sehr treffend:

- Genial ist *medial*.

Will man sich nach diesem Urteil richten, so müßte man alle großen Erfinder, Techniker, Wissenschaftler und Forscher dazuzählen.

Die Schizophrenen haben keine Hirnveränderungen aufzuweisen. Ebenso versehen die besten Medien ihren täglichen Berufsdienst ohne jede Störung. Wo Störungen auftreten, sind die Medien als Mittler *abzulehnen*.

Wenn ein Medium im Privatleben und im Beruf völlig normal arbeitet und reagiert, so ist ersichtlich, daß es einen göttlichen SCHUTZ hat und die persönliche AURA unverletzt ist. Seine Botschaften sind auch als *echte* Durchgaben *bevollmächtigter* GEISTLEHRER zu betrachten.

Wenn sich jedoch ein Medium im Privatleben oder im Beruf *unnatürlich* benimmt, auch dann, wenn es sich um eine *fanatische Religiosität* handelt oder um *ständige Rechthaberei*, um eine *Gefallsucht* oder um ein sonstiges *Geltungsbedürfnis*, ist die persönliche SCHUTZAURA *aufgerissen* und das Medium ein Spielball *niederer* Seelen, die sich an der Erdenmenschheit für ihren bedauerlichen Zustand rächen möchten.

- *Die Kommunikationen solcher Medien sind falsch, ungöttlich und tragen den Stempel der Rachsucht, der Angstverbreitung und enthalten Prophezeiungen von Weltkatastrophen aller Art, die der Rache GOTTES zugeschrieben werden.*

Keine Seele vermag sich zu spalten! –

Demnach gibt es unter keinen Umständen eine *echte* Bewußtseinsspaltung, höchstens eine *echte* Besessenheit.

Doch eine *krankte* Seele kann sich geistige PHANTOME schaffen, *mit denen sie sich unterhält*. Jedes *selbstgeschaffene* PHANTOM trägt die Charakterzüge der kranken Seele. Wenn die kranke Seele ihre Wünsche nicht erfüllt sieht, oder ihre Leidenschaften und Laster nicht befriedigen kann, antwortet das PERSÖNLICHKEITSPHANTOM aus dem eigenen Seelenkosmos mit *Ermutigungen*

oder mit *Schmähungen*. Eine Heilung ist nur über den Charakter möglich, selbst Gebete helfen nichts, weil es sich um *keine* jenseitigen WESENHEITEN handelt!

- *Das echte Hellhören oder Astralsehen ist meistens mit den niederen SPHÄREN verbunden.*

Jeder Arzt und Forscher müßte eigentlich erkennen, daß sich zwischen dem Patienten und der GEISTIGEN WELT ein beispielloser Kampf abspielt. Die Bezeichnung "Religiöser Wahnsinn" ist keine Erklärung für ein derartiges Phänomen.

- *Sobald sich Menschen ernsthaft mit dem übersinnlichen Mysterium befassen, besteht die Gefahr, daß sie aus dem Jenseits angegriffen werden, wenn sie charakterlich nicht gefestigt sind.*
- *Leichtgläubigkeit und Unwissenheit erleichtern den jenseitigen IRRGEISTERN ihr böses Treiben.*

Ein ganz gefährlicher Trick besteht darin, daß den geltungsbedürftigen religiösen Schwärmern von TRUGGEISTERN eingeredet wird, daß sie von GOTT "*ausersehen*" und "*heilig*" gesprochen sind. Solche Medien tun *alles*, sogar ein Gewaltverbrechen, weil sie folgsam sind, ohne Unterscheidungsvermögen.

Es wird gewarnt, der Jenseitswelt unlogische Aufträge zu erfüllen.

Fragen und Antworten

Januar 1961

Frage : Zirkelteilnehmer haben manchmal den Eindruck, daß die Individualität des FÜHRER-GEISTES sich entsprechend dem benutzten Medium etwas ändert. Woran liegt das?

ARGUN : Das ist nur eine Täuschung! Meine Antworten und meine Individualität ändern sich durch die Benutzung eines anderen Mediums *nicht*. Diese Täuschung liegt nur an der Stimme und an der Art des Lesens. Ihr empfindet daher meine Antworten anders, wenn sie durch einen jungen Mann oder durch ein junges Mädchen vorgetragen werden. Ein Mädchen ist aber meistens verbindlicher.

- *Aus diesem Grund ist es im Öffentlichen Leben sehr wichtig, daß der richtige Text vom richtigen Geschlecht vorgetragen wird, da sonst schon allein durch die Stimme ein ganz anderer Eindruck der Mitteilung entsteht. Hier werden viele Fehler gemacht!*

Februar 1961

Frage : Während der Materialisationen Jenseitiger tritt aus dem Medium ein STOFF aus, der als "EKTOPLASMA" bezeichnet wird. Diese MASSE dient den Jenseitigen als MATERIALISATIONSSTOFF. Kannst du uns etwas darüber sagen?

ARGUN : Wir lehnen dieses Experiment ab.

- *Der Austritt dieser MASSE erfolgt aus der Milz.*

Die meistens vorkommende Ähnlichkeit der Gestaltenbildung mit dem Medium erfolgt aufgrund der Vererbungsgesetze, da der MATERIALISATIONSSTOFF zur individuellen Masse des Mediums gehört. Diese Erbähnlichkeit zu durchbrechen ist sehr schwer.

Frage : Viele Spiritisten bevorzugen die DIREKTE STIMME, die durch eine akustische Materialisation zustande kommt. Wie urteilt ihr über diese Art der Jenseitsverständigung?

ARGUN : Auch die DIREKTE STIMME schickt euch meistens auf *falsche* Wege. Demgegenüber ist der Traum noch *zuverlässiger*. Von *wem* kommt die DIREKTE STIMME und was bezweckt sie?

- *Habt Vertrauen zu dem, was euch umgibt, das ist nämlich zuverlässig. Das ist euer persönlicher SCHUTZ. Euer SCHUTZPATRON und eure im Geistigen Reich erworbenen FREUNDE sind zuverlässig und wollen euer Bestes. Sie lassen den geistigen WALL nicht durchdringen und wachen über euch Tag und Nacht, zu jeder Stunde.*

März 1961

Frage : Auf dem Gebiet der Geisteswissenschaft gibt es sehr viele unglaubwürdige Berichte. Wie erkennt man, *welcher* Zirkel *autorisiert* ist bzw. *echte* Botschaften empfängt?

ARGUN : Ihr erkennt doch auch, ob ich einmal Spaß mache oder ob ich es ernst meine. Es liegt immer an der Zirkelführung und am Medium; denn *Schulung ist die Grundbedingung*. Durch Geltungssucht und Anmaßung geht jeder Zirkel ins Garn und jedes Medium wird somit ein Opfer niedriger, unsauberer Geister.

- *Ein autorisiertes Medium muß vor allem gehorchen lernen. Es darf niemals seine eigene Meinung einbringen.*
- *Ein solches Medium darf unter keinen Umständen allein arbeiten. Eine gute Zirkelleitung muß es leiten und ständig kontrollieren.*

Frage : *Prof. Meade Layner, in San Diego, Kalifornien, arbeitet mit seinem Medium Mark Probert. Kann man diesen Kundgaben glauben?*

ARGUN : *Diese Medialarbeit ist ziemlich zuverlässig. Die Arbeit ist im Geistigen Reich bekannt. Auf alle Fälle ist sie nicht negativ.*

Frage : *Woran erkennt man nun eine echte VERBINDUNG?*

AREDOS: *An der Art der Sprache:*

- *Keine Drohung,*
- *keine Beleidigung.*
- *Rücksichtnahme und kein Verrat am Menschen.*
- *Höchstes Verständnis ist ein vortreffliches Zeichen.*

Juni 1961

Frage : *Wie ist es möglich, daß sich eine Seele über ein Medium materialisieren kann?*

AREDOS: *Dazu bedarf es großer Vorbereitungen. Die Seele im Jenseits leiht sich zur Materialisation den dazu notwendigen STOFF vom Medium. Der Aufbau der Materialisation bzw. des Körpers erfolgt in einem Zeitraffertempo:*

- *Weil im Jenseits ganz andere Zeit- und Raumverhältnisse bestehen, kann sich in wenigen Minuten ein Körper bilden, der nach den gleichen Aufbaugesetzen des irdischen Lebens dazu viele Jahre benötigt. Ebenso schnell kann er sich auch wieder in ein NICHTS auflösen bzw. der entliehene STOFF geht an den Eigentümer zurück.*

Frage : *Gibt es für uns eine Möglichkeit zu erkennen, wann wir inspiriert werden und wann es eigene Überlegungen sind?*

ARGUN : *Alle Kommunikationen aus dem Geistigen Reich zeichnen sich durch höhere Geschwindigkeit aus. Da die Jenseitigen nicht über das Hirn denken, fällt eine Verzögerung weg. Aus diesem Grunde ist auch die Medialschrift sehr schnell, ebenso die Sprechweise bei der Volltrance. Die Inspirationen erfolgen ebenfalls in einem schnellen Tempo. Am besten und sichersten sind die Blitzgedanken, sie gehören zur Schnellinspiration.*

- *Gedanken sind viel schneller als das Licht.*

*Wenn z. B. ein guter Schriftsteller inspiriert wird, so erfolgt ein ganzes Manuskript in einem Zug. Ihr sagt "in einem Guß". - Es ist euch doch bekannt, daß ein positiver Komponist eine ganze Oper in wenigen Tagen niedergeschrieben hat. Hier handelt es sich um eine Inspiration aus dem Geistigen Reich. Diese Komponisten, wie z. B. *Beethoven, Mozart, Haydn* und andere wußten, daß sie inspiriert wurden.*

(Anmerkung: Haydn sagte wörtlich, daß es nicht seine Werke seien.)

Frage : Gibt es noch andere Erkennungsmerkmale für *echte* Inspirationen?

ARGUN : Ja, wenn es sich bei den gefaßten Gedanken um *plötzliche Stiländerungen* handelt. Aber auch, wenn sich die Schlußfolgerungen sehr plötzlich einer *anderen Logik* zuwenden, also ein *neues Wissen* auftaucht.

Frage : Hat die Inspiration etwas mit der Telepathie zu tun?

ARGUN : Nein, es ist eine *andere SCHWINGUNGSGRUNDLAGE*:

- *Die Telepathie erfolgt von Hirn zu Hirn, während die Inspiration von Seele zu Seele geht. - Kurze Strecken sind frei für eine Telepathie. Lange Strecken haben oft viele Hindernisse.*

August 1961

Frage : In letzter Zeit interessieren sich viele Menschen zunehmend für alles Mediale. Man stellte uns Fragen, z. B. ob die Medialität erlernt oder erworben werden kann?

ARGUN : Die Medialität ist die Erhaltung einer ursprünglichen Gabe.

- *Die Medialität nimmt ab, sobald der Mensch sich vorwiegend vom natürlichen Leben entfernt. Das betrifft aber auch sein ganzes Denken.*

Im vorgeschrittenen Alter ist daher die Medialität schwerer zu fördern. Es mischt sich bei diesen Medien viel eigenes Gedankengut hinein. Man spricht dann vom Unterbewußtsein.

Wenn eine Botschaft *echt* ist *fehlt* jede Unterbrechung; denn sie hindert nur bei der Gedankenschnelligkeit, wie sie bei den Jenseitigen vorherrscht.

- *Somit sind die Trance-Reden in sehr lange, ineinanderverschachtelte Sätze gefaßt. Es fehlt der Punkt hinter dem Satz.*
- *Beim Automatischen Schreiben werden die Worte und Sätze nicht voneinander getrennt. Es ist eine lange Schreibschlange. Ist die Schrift schwer zu lesen, so gewinnt sie an Bedeutung und sie ist dann sehr gut abzuwägen.*
- *KRAFT und OD spielen auch eine Rolle: Wenn die KRAFT des Mediums verbraucht ist, wird sie von den Sitzungsteilnehmern ergänzt. Dies geschieht zunächst von den positiven Teilnehmern; doch wenn sie nicht ausreicht, auch von anderen Personen. - Mitunter spenden auch Blumen und andere Pflanzen reichlich OD.*

Ein Gedankenblitz ist *wertvoller* als eine lange Überlegung. Daher zeichnen sich alle *echten* Jenseitsbotschaften durch ihr *hohes Tempo* beim Sprechen als auch beim Schreiben aus.

- *Inspirierte Bücher erfolgen in einem Zug, sogar Tag und Nacht hintereinander.*

Aber auch die Logik ist ein Geschenk GOTTES. Sie muß auch angewendet werden, sonst wäre alles ohne Kontrolle.

Frage : Haben die klimatischen Verhältnisse etwas mit der Medialität zu tun?

ARGUN : Gewiß,

- *bei jedem Jenseitskontakt soll die Temperatur möglichst kühl sein, etwa bei 10° bis 15° Celsius.*
- *Die jenseitigen Seelen sind auch vom Klima abhängig. Sie sind besonders gegen Luftströmungen empfindlich. Die Luft ist eine Materie und der Geist ist gegen jede bewegliche Materie sehr empfindlich. Ein starker Luftzug kann uns fortwehen. Ein Sturm macht unseren Aufenthalt unmöglich.*

Eine Séance, in der es stark zieht, ist für uns eine Anstrengung. Trotzdem benötigen viele Jenseitige einen freien Zutritt durch ein geöffnetes Fenster. Mit einem Staubsauger könnte man uns wegblasen.

Nicht jeder Geist kann durch die Wände gehen. Diese Möglichkeit *fehlt den meisten*. Aber eine Ritze im Fenster reicht schon aus. Der GEISTKÖRPER ist *hochelastisch*.

- *Glas ist leichter als Stein zu durchdringen.*

(Anmerkung: Man sollte einmal versuchen, Besessene mit einem starken Luftstrom zu behandeln.)

Ein internationaler Beweis

August 1961

Überall in der Welt, wo *gute* Geister am Werke sind und wo ein *guter* spiritueller Zirkel mit ihnen zusammenarbeitet, zeigt sich ein äußerst *einheitlicher* Beweis für das absolut jenseitige WIRKEN. In diesen Séancen, ganz gleich, ob es sich um Sprechmedien oder um Schreibmedien handelt, werden in den sog. *Belehrungssitzungen* Fragen aller Art vorgelegt, die von den Jenseitigen *augenblicklich* beantwortet werden. Wie aus unseren Protokollen ersichtlich ist, umfassen diese Fragen fast alle Gebiete des menschlichen Lebens und außerdem noch das jenseitige DASEIN.

Ein gutes Medium (im Amt) arbeitet mit der Präzision eines Gehirnautomaten. Darum hat man auch für diese Tätigkeit die Bezeichnung "*Vollautomatisches Medium*" gewählt. Das soll ausdrücken, daß ein solches Medium während einer Sitzung *kein eigenes* Denken anwendet, sondern wie ein Roboter arbeitet, der ein Mittler zwischen Diesseits und Jenseits ist.

Es gibt auf der Welt eine Anzahl jenseitiger LEHRER, die wirklich von Format sind und sich sehr gute Medien ausgebildet haben. Um nur einige davon zu nennen, erwähne ich den Geist JOSEF, der mit dem Medium *Beatrice Brunner* hauptsächlich in Zürich arbeitet. - In London war es u. a. der jenseitige Lehrer ZODIAC, dessen vorzügliches Medium *Miss Moyes* leider verstorben ist. - Aber auch ein Indianer lehrt in England, dessen lebende Seele ebenfalls von Format ist und höchstes Wissen beweist. - Auch im *Medialen Friedenskreis Berlin* erfolgen die Antworten durch den jenseitigen Führergeist ARGUN, wie ein präzise arbeitender Automat. Alle diese medialen Durchgaben sind für uns Erdenmenschen ein *internationaler Beweis* überintelligenter Leistungen.

Wenn diese auffällige Tatsache bisher nicht genügend Beachtung gefunden hat, so liegt das daran, daß sich die Menschheit prozentual *kaum* damit beschäftigt. Die Menschheit *will* Sensationen und *keine* Kritiken und Belehrungen.

Die *sofortige*, hochintelligente Beantwortung sämtlicher Fragen, die *spontan* vorgetragen werden, beweist eine geradezu unfaßbare INTELLIGENZ, die eine einzelne Person nicht aufbringen kann. Derartige geistige Pingpong-Spiele haben wir oft genug erlebt und es war jedesmal unmöglich, die jenseitige INTELLIGENZ dabei zu schlagen. Je höher die Bälle geworfen wurden, um so mehr machte es den Jenseitigen Freude. Die Ergebnisse standen etwa 20 : 2 für die GEISTIGE WELT, die uns also 10fach überlegen war.

Hierzu sagte der jenseitige Indianer SILBERBIRKE:

"Der größte Beitrag, den der Spiritualismus der modernen Welt zu leisten hat, besteht darin, durch seine vielen Verzweigungen den Kindern des GROSSEN GEISTES Freiheit zu bringen, sie von den Fesseln zu lösen, die sie gefangen halten. Sie müssen aus diesen Gefängnissen der Unwissenheit durch den Beweis geführt werden, daß die TORE DES WISSENS für sie *weit offen* stehen. Nur dadurch können sie dann im Sonnenlicht leben, anstatt im Schatten ihr Dasein zu fristen."

Auch *diesem* GEISTLEHRER wurden serienweise Fragen vorgelegt und er antwortete *prompt*, wie oben. Aus diesem Grunde bezeichnet man diesen SPIRIT in England als ein "EIN-SPIRIT-GEHIRN-TRUST". Das kann natürlich nicht ganz richtig sein, da die SPIRITS kein organisches Gehirn wie wir besitzen.

Unser geistiger FÜHRER ARGUN sagt dazu, daß er mit einem TEAM arbeitet, das aus verschiedenen qualifizierten KAPAZITÄTEN besteht. Diese Erklärung macht für uns das aufsehenerregende Phänomen der ÜBERINTELLIGENZ im Jenseits verständlicher.

Fragen und Antworten

Dezember 1961

Frage : Es gibt *Volltrance-Medien*, die von Stadt zu Stadt reisen, um an diesen Orten ihr Können zu zeigen. Ist es überhaupt möglich, *jedesmal* einen SCHUTZ zu organisieren, damit die Wahrheit gewährleistet bleibt?

ARGUN : Nein, das ist nicht immer möglich, besonders dann nicht, wenn der Ort schnell gewechselt wird. Diese Medien bringen viel aus ihrem Unterbewußtsein und da sie große Erfahrung besitzen, können sie leicht täuschen.

Frage : Warum kann der Geist in solchen Fällen keinen richtigen Kontakt aufnehmen?

ARGUN : Der Geist wird durch die negativen Einflüsse in den Hintergrund gedrückt. Außerdem ist der Wille des Mediums, sich geltend zu machen, sehr störend. Bei allen Trance-Medien handelt es sich meistens um einen Halbtrance-Zustand. Diese Medien wissen alles was sie sprechen. Bei wirklichen Volltrance-Medien fehlt diese Erinnerung.

Bei Großveranstaltungen ist immer ein großes *finanzielles* Interesse vorherrschend, daher bestehen auch negative Störungen aller Art.

- *Alle materiellen Interessen rücken euch vom positiven GEISTIGEN ab.*

Daher haben wir es auch so schwer, uns verständlich zu machen und uns euch gegenüber zu beweisen. Der Aberglaube hat es leichter. Er wird *mehr* geschätzt; z. B. soll es Unglück bedeuten, wenn eine schwarze Katze über den Weg rennt. Das alles ist Unsinn - aber es wird geglaubt.

April 1962

Frage : Wieviel KRAFT kann von einem Medium genommen werden, ohne es gesundheitlich zu schädigen?

ARGUN : Ein Kontakt sollte *zwei Stunden nicht überschreiten*. Mit der KRAFT muß nämlich auf *beiden* Seiten gespart werden.

- *Die Norm beträgt etwa in 14 Tagen vier Stunden.*

Eine Inspiration hat *keine* derartigen Grenzen. Das Sich-öffnen und die *ehrliche* Bitte um Inspiration macht diese *leichter* möglich.

Dezember 1962

Frage : Woher nehmt ihr die ODKRAFT, um die Hand des Mediums zu steuern?

ARGUN : Die KRAFT kommt *von euch*. Ich beanspruche sie von euch allein. Mit dieser KRAFT beweise ich im Dienste GOTTES die Wahrheit von der Unsterblichkeit der menschlichen Seele und zugleich die unendliche LIEBE GOTTES.

Frage : Wie wird diese KRAFT von euch empfunden?

ARGUN : Ich empfinde sie als STROM. - Ich beanspruche sie für den *Leitfaden*. Dieser *Faden* darf während meines Hierseins nicht abreißen. Doch ich brauche *nicht viel* KRAFT,

weil ich euch gar zu gut kenne und liebe. Fast das *Zehnfache* verbrauche ich in *fremder* Atmosphäre. Diese KRAFT ist für mich und für mein Medium sehr wichtig.

- *Die Ausgeglichenheit der Teilnehmer ist unbedingt zu spüren, andernfalls ist es sehr hindernd. Bei guter Harmonie ist immer die größte Freude zu erwarten.*

Frage : Wie kann man sich vor einer übersinnlichen, *negativen* Beeinflussung schützen?

ARGUN : Man muß in diesem Falle den Willen *verstärken*, indem man sich ein *positives* Ziel setzt und dieses Ziel mit der ganzen Willenskraft anstrebt.

Februar 1963

Frage : Göttliche Offenbarungen werden zum größten Teil angezweifelt. Tatsächlich sind viele Botschaften darunter, die man nicht akzeptieren kann, obgleich sie absolut jenseitig sind. Woran liegt das hauptsächlich?

ARGUN : Der *größte* Teil aller jenseitigen Botschaften erfolgt *unkontrolliert*.

- *Es ist die Aufgabe aller Zirkel, dafür zu sorgen, einen jenseitigen KONTAKT zu schaffen, der eine KONTROLLE hat.*

Diese KONTROLLE ist eine Zensur, die jede Botschaft siebt. Außerdem werden alle nichtautorisierten SEELEN von dem Medium *ferngehalten*.

März 1963

Frage : Kommt *Professor Einstein* in einem amerikanischen spiritualistischen Zirkel durch?

ARGUN : Er fühlt sich *mitschuldig* am Übel dieser Welt, darum setzt er seine ganze Intelligenz ein, um vom Jenseits aus der Menschheit zu helfen.

Frage : Im Laufe der Zeiten hat sich die Menschheit immer mehr von der *Telepathie* entfernt. Ist diese Tatsache ein Verlust?

ARGUN : Nein, es ist meiner Meinung nach *kein* Verlust.

- *Ich halte nichts von telepathischen Versuchen, denn die Gefahr ist viel größer als der Gewinn.*

Durch die Telepathie sind schon viele Irrtümer in die Welt gesetzt worden. Die Telepathie gibt keine Garantie für die Wahrheit.

Frage : Wie kommt es dann, daß die SANTINER die Telepathie nutzen?

ARGUN : Die SANTINER haben eine ganz andere Entwicklungsstufe erreicht, so daß ein Mißbrauch ausgeschlossen ist. Um einen *solchen* Grad der ENWICKLUNG zu erreichen, bedarf es noch vieler Arbeit hier auf Erden. Die Erdenmenschen haben noch viel zu *negative* Gedanken.

Frage : Wie kommt es, daß es sehr mediale Menschen gibt, während andere überhaupt keine Medialität besitzen?

ARGUN : Die Medialität ist eine GABE, die mit in die Wiege gelegt wird. Sie ist *sehr verschieden verteilt*.

Zur Frage der Besessenheit

Juli 1963

Frage : Wie kommt es zu einer Besessenheit?

ARGUN : Unter Besessenheit versteht man heute etwas anderes: Eine außergewöhnliche *Begeisterung* oder ein besonders ausgeprägter *Idealismus* werden *heute* als "Besessenheit" bezeichnet.

- *Eine wirkliche BESESSENHEIT ist jedoch die Besitzergreifung eines lebenden Menschen durch einen jenseitigen Geist.*

Ich erkläre es genau: Der Mensch hat auf Erden eine materielle Gestalt, das ist sein physischer Körper und er hat einen Geist, das ist sein Genie und seine Seele, seine Intelligenz. In dieser Zusammensetzung hat der Mensch seine Schulung bis zu einem gewissen Alter durchzumachen. Aber dann ist er plötzlich auf sich selbst angewiesen. Er muß nun von seiner Intelligenz Gebrauch machen.

- *Im Durchschnittsalter von etwa 10 Jahren stellt es sich heraus, was eigentlich mit dem Menschen los ist. Der eigentliche Mensch kommt dann zum Durchbruch.*

Schon in diesem Alter ist der Mensch an einem Punkt angelangt, an dem sich sein Lebensweg entsprechend entscheidet. Er hat das Kleinkindalter abgelegt und reift nun heran. Er ist bemüht, sein Wissen zu bereichern. Doch plötzlich erkennt er, daß er fähig ist, *eigene* Entscheidungen zu treffen und zu beurteilen, was er aus *eigenem* Ermessen für gut oder schlecht befindet.

- *Ist der Mensch so weit entwickelt, kann er einer BESESSENHEIT zum Opfer fallen - und darum sind Kinder unter 10 Jahren kaum für eine BESESSENHEIT geeignet.*

Die *BESESSENHEIT* kommt auf folgende Weise zustande: Der Mensch konzentriert sich *zu sehr* auf einen ganz bestimmten Punkt, indem er alles andere dabei als unwichtig verdrängt. Er sperrt sich gegen die Umwelt und lebt geistig nur *einseitig* mit dem Blick auf seinen Interessenpunkt.

- *Er zieht damit die BESESSENHEIT auf sich, indem er Tag und Nacht nur ein einziges Ziel im Auge hat. Das entfernt ihn vom Diesseits und läßt dafür das JENSEITS in den Vordergrund treten. Dadurch werden in seiner Seele geistige TÜREN geöffnet, die den JENSEITIGEN einen Eintritt ermöglichen, indem die offene AURA durchbrochen wird.*

Der Besessene kommt dann von seinen *einseitigen* Gedanken nicht mehr los, so daß er nicht mehr fähig ist zu unterscheiden, ob er noch wach ist oder bereits schläft. - Seine Handlungen führt er alle in *völliger Apathie* aus. - Seinen *eigenen* Geist hat er so weit aus seinem Körper verdrängt, daß jener *fremde* Geist von ihm Besitz ergreift, auf den er sich konzentriert hat, d. h. den er *angezogen* hat. Er hat diese INTELLIGENZ in sich *aufgesogen*.

Das alles geschieht natürlich durch den *eigenen* Willen.

Folglich sind die Besessenen an ihrer BESESSENHEIT immer *selbst* schuld.

Fragen und Antworten

August 1963

Frage : In der Sowjetunion gibt es ein Medium, das *Rosa Kuleschowa* heißt. Dieses Medium kann *Gegenstände* und *Farben* mit den Fingern, mit den Zähnen oder mit der Zunge identifizieren. Was sagen die sowjetischen Wissenschaftler dazu?

AREDOS: Die Leistungen dieses Mediums *erschüttern* die Dogmen des *Sowjetrussischen Dialektischen Materialismus*. Aus diesem Grunde wird nicht viel darüber berichtet. Aber die Wissenschaftler selbst wissen nun, daß ihre bisherige Ansicht über den Menschen *nicht* stimmt. Sie müssen zugeben, daß da noch immaterielle SCHWINGUNGEN existieren, die man nicht kennt und noch nicht registrieren kann.

- *Die ÜBERSINNLICHE WAHRHEIT wird sowieso in der Sowjetunion ans Licht kommen. Das wird die ganze Welt einmal gründlich ändern.*

Oktober 1963

Frage : Der Herausgeber der "*Weltspirale*" vertritt die Ansicht, daß *alle* medialen Kommunikationen *unzuverlässig* seien. Er läßt nur die *telepathischen* Botschaften gelten. Was sagt ihr dazu?

AREDOS: Jeder ernsthafte Spiritualist weiß, daß diese Ansicht *nicht* stimmt. *Leobrand*, wie er sich nennt, ist selbst nicht medial genug, um auf diese Weise einen Kontakt mit HÖHEREN BEREICHEN herzustellen. Was er jedoch *selber* überlegt und *selber* zu erkennen glaubt, hält er für "übersinnliche" Inspiration und Telepathie. Damit will er seine Botschaften und Ansichten bekräftigen. Der Unterscheid ist nur, daß alle üblichen Medialberichte aus den GEISTIGEN BEREICHEN stammen, während die Berichte *Leobrands* aus den vorhandenen Schriften *anderer* oder aus seinem eigenen Hirn stammen. Doch wir *ver-urteilen* nicht, sondern *be-urteilen* nur. Darum kümmert euch lieber um *eure* eigene Mission.

Einwand : Eine derartige Intoleranz *Leobrands* kann uns und anderen Spiritualisten Schaden zufügen. Das scheint auch die Absicht zu sein.

AREDOS: *Wirkliche* Wahrheitssucher werden das wohl zu unterscheiden wissen. Ich sage euch deshalb:

- *Daß alle Sünden gegen den HEILIGEN GEIST zu einem Bumerang werden.*

In der Heiligen Schrift könnt ihr lesen, daß alle Sünden vergeben werden können, *außer* jenen, die sich *gegen* den HEILIGEN GEIST richten. Die LEHRER im Jenseits gehören zum HEILIGEN GEIST. Das sollte der Herausgeber der "*Weltspirale*" eigentlich wissen.

- *Der HEILIGE GEIST ist nämlich die VERBINDUNG zwischen GOTT und den Menschen.*

Fragen an den Zirkelleiter des MFK Berlin

Februar 1964

Frage : Das Medium beantwortet Fragen, die von Menschen beantwortet werden, auch wenn diese angeblich im Jenseits leben. Worin besteht der Unterschied, aufgrund der Beantwortung auf JENSEITIGE zu schließen?

Zirkelleiter : Die JENSEITIGEN verfügen über ein unvorstellbar *schnelles* Denkvermögen, da sie nicht vom materiellen Hirn abhängig sind. Aus diesem Grund erfolgt die Antwort auf jede Frage *ohne die geringste Verzögerung*. Das ist eine Leistung, die es erfahrungsgemäß bei irdischen Menschen *nicht* gibt. Die JENSEITIGEN *überraschen* damit.

Frage : Man gibt zu, daß ein Medium ungewöhnliche Fähigkeiten besitzt, die unbewußt in Tätigkeit treten, aber kann es nicht auch eine ungewöhnliche Leistung des Unterbewußtseins sein?

Zirkelleiter : Nein, das ist aus verschiedenen Gründen ausgeschlossen. Ein jenseitiger LEHRER, wie z. B. ARGUN, findet sozusagen *augenblicklich* die Nadel im Heuhaufen. Er erkennt wie mit Röntgenaugen den Kernpunkt einer Frage. Seine Antwort ist daher *absolut logisch* und die Formulierung treffend.

- *Irdische Teilnehmer brauchen viel Zeit zum Überlegen, um nur entfernt annehmbar zu antworten.*
- *Hinzu kommt noch, daß die Jenseitigen über alle Vorgänge in unserer Welt weit besser orientiert sind. Sie fügen deshalb Dinge in ihre Antworten hinein, die weder das Medium noch ein Teilnehmer wissen konnte.*
- *Außerdem wissen die Jenseitigen über ihr Geistiges Reich Bescheid. Sie allein können uns darüber Auskunft geben und kein irdischer Mensch.*
- *Die Ausdrucksweise der Jenseitigen ist absolut individuell.*
- *Alle Aussagen stimmen zum größten Teil mit anderen Kommunikationen überein. Selbst wenn die Medien durch Ozeane voneinander getrennt leben besteht eine Übereinstimmung.*

Fragen und Antworten

März 1964

Frage : Ist es richtig, daß Blut eine OD-AUSSTRAHLUNG besitzt, die einen Jenseitskontakt fördert?

AREDOS: Ja, daher bediente man sich früher der *Blutopfer*. Die OD-AUSSTRAHLUNG hält nur solange an, wie das Blut noch warm ist.

- *In den großen Schlachten der letzten Kriege gab es gewaltige OD-AUSSTRAHLUNGEN, die zu vielen Materialisationen und anderen okkulten Phänomenen führte.*

August 1964

Frage : Ist es richtig, daß sich Hellseher für die Aufklärung von Verbrechen hergeben?

ARGUN : *Nein*. Es ist *nicht* im Sinne GOTTES, daß übernatürliche GABEN für *diese* Zwecke Verwendung finden.

Oktober 1964

Frage : Welche Art der medialen Mitteilung haltet ihr für die beste?

AREDOS: Wir sind erfahrungsgemäß der Ansicht, daß die *unbewußte* Medialschrift am *sichersten* ist. Sie ist die sicherste Art der Kommunikation.

- Das erfahrene Medium darf die Schriftführung *nicht verfolgen*.
- Das Medium darf *nicht wissen*, was der jenseitige FÜHRER schreibt.
- Das Medium darf den geschriebenen Text erst vorlesen, wenn die Antwort *vollständig* niedergeschrieben ist.

Frage : Meinst du die *vollautomatische* Medialschrift?

AREDOS: Das Medium handelt wie ein *von uns* gesteuerter Roboter. Es ist wie ein Automat, den *wir* bedienen. Wenn die Gedanken des Mediums nichts mit unseren Antworten gemein haben, ist es geistig *nicht* an unsere Gedanken angeschlossen, d. h. es besteht zwischen Diesseits und Jenseits *keine* Telepathie. Diese automatische Handlung bezeichnet ihr als "vollautomatisch medial".

Frage : Es gibt Medien, die ganze Bücher medial schreiben und der INNEREN STIMME zuhören, die ihnen den Text dazu diktiert. Was haltet ihr von solchen Medien?

AREDOS: Ich weiß, es sind die sogenannten *Hellhörmedien*. Diese können selbstverständlich gute Mitteilungen aus der GEISTWELT empfangen. Da sie aber während des Schreibens den Text Wort für Wort *verfolgen* und sich obendrein noch *in das Thema vertiefen*, werden sie zu etwa 50 Prozent *eigene* Mitarbeiter an dem Thema. Hier liegt dann die Gefahr, daß die niedergeschriebenen Kommunikationen *nicht* hundertprozentig aus der WELT DER SEELEN stammen. So ergibt sich keine Garantie der absoluten Echtheit.

Frage : Was haltet ihr von den *Sprechmedien*?

AREDOS: Die Sprechmedien haben schon zur Zeit CHRISTI eine große Rolle gespielt. Aber trotzdem sie Großes geleistet haben und noch leisten, sind *die meisten nicht ganz zuverlässig*. Meistens ist es einem jenseitigen FÜHRER *nicht immer* möglich, das Bewußtsein des Sprechmediums so zu verdrängen, daß es sich an der Durchgabe *nicht* beteiligt. Es kommt oft vor, daß der JENSEITIGE durch das Unterbewußtsein des Sprechmediums *verdrängt* wird.

Frage : Es gibt Medien, die auch *spirituell pendeln*. Was haltet ihr von solchen Medien?

AREDOS: Diese Methode ist *sehr* unzuverlässig, da das Unterbewußtsein des Pendlers in den meisten Fällen das Pendel steuert. Er muß sowieso jeden Buchstaben verfolgen, dadurch schaltet er sich *automatisch* mit ein. Nur in *wenigen* Fällen glückt ein einwandfreier Kontakt mit den JENSEITIGEN.

* * * * *

Über die Mediumschaft

Es ist richtig, daß die jenseitige, d. h. die GEISTIGE WELT mit zum Diesseits gehört. Beide Welten bilden ein Ganzes. Wenn vom Diesseits die Rede ist, so sind natürlich alle Leben tragenden Welten im Universum eingeschlossen. Wenn jedoch vom Jenseits die Rede ist, so handelt es sich selbstverständlich um viele, viele SPHÄREN, die alle *verschiedene* DASEINSFREQUENZEN aufweisen.

- *So vielgestaltig wie die Sterne im Universum sind, so vielgestaltig sind auch die verschiedenen SPHÄREN des Geistigen Reiches.*

Der wirkliche Lebensraum der Menschheit ist unvorstellbar groß und die Dauer der seelischen Existenz des Menschen ist göttlich. Das Verweilen der seelischen Individualität in den verschiedenen *Materiekörpern* ist nur *zeitweilig* und dient der Entwicklung. Weil der Mensch im irdischen Leben von der jenseitigen WELT *nicht ganz* abgetrennt ist, hat er immer Fühlungnahme mit den REGIONEN des geistigen LEBENS. Diesen Kontakt nennen wir *Medialität*.

Die Medialität kann sämtliche Bewußtseinsvorgänge und auch sämtliche Organe, die vom Hirn aus gesteuert werden, erfassen.

- *Doch die Medialität erfaßt nicht die vegetative Steuerung des Materiekörpers. Ein jenseitiger Geist hat deshalb keine Macht über die Herztätigkeit oder über die Leber usw.*
- *Ein jenseitiger Geist kann auch nicht über den Tod und über das Leben eines irdischen Menschen gebieten, auch wenn er durch Trance oder Besitzergreifung über den fremden Körper verfügt.*
- *Ein jenseitiger Geist kann jedoch unter gewissen Voraussetzungen den fremden Körper so beeinflussen, daß dieser ungewollte Handlungen ausführt (Amokläufer) und sich unter Umständen in Gefahr bringt, ja mitunter in den Tod stürzt.*

Es ist jedoch ein Irrtum, daß die Medialität eine Art Krankheit darstellt, die zum Siechtum und schließlich zum Tode führt. Im Gegenteil – die Mediumschaft kann dem Medium, wenn es im Plane GOTTES als Werkzeug arbeitet, *bedeutende* Vorteile bringen.

- *Ein gutes Medium gewinnt in den Séancen KRAFT.*

Zwar wird dem Medium *während* der Tätigkeit ein ziemliches Quantum KRAFT genommen, aber dieser KRAFTVERLUST wird wieder *ausgeglichen* und es bleibt dann immer noch ein Überschuß zu Gunsten des Mediums zur Verfügung.

- *Nur wenn die Mediumschaft mißbraucht wird, kommt es zu gesundheitlichen Störungen.*

Aus diesem Grunde ist es *nicht richtig*, wenn Laien einfach drauflos experimentieren, *ohne* vorher ein Studium auf diesem Gebiet betrieben zu haben. Wer den Kontakt mit der GEISTIGEN WELT sucht, muß sich vorher *genau informieren*, sonst wird die Mediumschaft *mißbraucht* und das führt zu gefährlichen Fehlschlägen, die die Gesundheit und auch das Leben bedrohen.

* * * * *

Fragen und Antworten

August 1965

Frage : Wir haben schon viele jenseitige Offenbarungen gelesen, die zum Teil publiziert wurden. Doch in den meisten Fällen stoßen wir auf Fehler. Wie ist das möglich, wenn diese Offenbarungen aus HÖHEREN SPHÄREN stammen?

ARGUN : Es ist bei vielen Offenbarungen oder Kommunikationen der Fall, daß sich hin und wieder eigene Gedanken des Mediums einschleichen. Das ist besonders bei *Sprechmedien* oder bei *Inspirationsmedien* der Fall. Dieser Vorgang muß nicht immer vom BÖSEN inszeniert worden sein. Oft sind die eigenen Gedanken über das Thema von großem ethischem Wert und drücken oft das aus, was der GEIST durch die Offenbarung kundtun wollte. Allerdings geschieht es auch, daß gerade das eigene, unbewußte Denken die Offenbarung in ein falsches Licht rückt.

Frage . Kannst du uns das "eigene unbewußten Denken" näher erklären?

ARGUN : Es handelt sich um ein *ungewolltes* Denken. Jeder von euch kann es erleben, daß er, wenn er die Augen schließt und versucht an nichts zu denken, sich ihm *automatisch* die kuriosesten und unglaublichsten Gedanken aufdrängen. Diese Gedanken sind mit bildhaften Eindrücken verbunden. Dieser Vorgang ist natürlich und beweist, daß die Seele *ununterbrochen* in Tätigkeit ist. Dieser Vorgang erklärt aber auch das unbewußte, ungewollte Denken.

Frage : Ist das *Alleinexperimentieren* auf dem spirituellen Sektor wirklich gefährlich?

ARGUN : Mein Name wurde schon hundertmal mißbraucht. Ich werde euch sagen, warum das Alleinexperimentieren gefährlich ist: Um wirklich gute Botschaften durchzubekommen, Botschaften von hohem ethischen Wert, dazu braucht man einen SCHUTZWALL von LICHTBOTEN, ähnlich wie er in diesem Raum vorhanden ist. Der Kreis muß einen intelligenten und erfahrenen Zirkelleiter haben.

- *Ein Einzelmedium, ohne einen sicheren Zirkel, kann niemals einen SCHUTZWALL aufbauen. Dieser SCHUTZWALL ist das Resultat vieler MITARBEITER. Bei einem Versagen können die Folgen katastrophal werden. Ihr glaubt nicht, wie man über euch herfallen würde, wenn nur eine große Unwahrheit diesem bekannten Kreis zur Schlappe wird.*

Frage : Woran kann ein *Einzelmedium* erkennen, ob eine Botschaft *echt* ist?

ARGUN : Ein Einzelmedium ist *gefährdet* oder zumindest *unsicher*, wenn es *selbst* die Fragen stellt, besonders, wenn es sich um Fragen handelt, die das *Interesse* des Mediums betreffen. Doch wenn der GEIST sagt oder schreibt: "Mein Engelchen, mein Kleines, mein liebes Goldkindchen", dann ist es nur eine Fopperei.

- *Lobhudelei ist ein sicheres Zeichen für einen jenseitigen Unfug.*
- *Doch wenn die Botschaft euch ermahnt oder ein Mensch erzogen werden soll, dann ist sie echt.*
- *Darum ist es hauptsächlich die Aufgabe eines Zirkelleiters festzustellen, ob nur Honig auf den Mund geschmiert wird. Ein Zirkel mit jahrelanger Erfahrung arbeitet selbstverständlich besser.*

Liebe Freunde, ich will noch betonen, daß ihr *nie* den *völligen Untergang der Erde erleben werdet*. Das ist eine *echte* Botschaft! - Das LICHT wird bleiben, auch wenn alles noch so grau ist. Die Erde ist wunderschön *und sie wird es bleiben*; denn darüber bestimmt *nicht* der Mensch, sondern der GROSSE GEIST.

Dezember 1965

Die Erforschung des Geistigen Reiches (von Herbert Viktor Speer)

Wenn ein Mensch außergewöhnliche Wahrnehmungen hat, dann verdächtigt man ihn sofort der Halluzination. Doch *nicht alle* diese Wahrnehmungen kommen aus einer Sinnesstörung. Es gibt außergewöhnliche Wahrnehmungen, die *jenseitiger* Natur sind. Sie können wahrgenommen werden, wenn sich die Sinne auf eine *rein seelische* Tätigkeit umstellen. Die Wirkung der Wahrnehmung ist dann *viel stärker* als durch die Tätigkeit der organischen Sinne.

Wenn ein Hund eine Spur aufnimmt, wird niemand den Hund der Halluzination verdächtigen, obgleich der Mensch *nichts* wahrnimmt und auch mit Hilfe von technischen Geräten keine Spur wahrnehmen kann. Man nimmt es als *selbstverständlich* hin, daß der Hund einen "*Sechsten Sinn*" hat - wie man zu sagen pflegt.

- Würden *alle* Menschen außergewöhnliche, d. h. übersinnliche Wahrnehmungen haben und kennen, *würde man sich damit abfinden*, wie man es auch bei den Tieren tut. Aber da es nur *einige wenige* Menschen gibt, die derartige "SPUREN" verfolgen können, glaubt man ihnen nicht und hält sie für *krank*, für *verrückt*.

Wie kann ein Medium unterscheiden, ob es halluziniert oder nicht?

Bei jeder übersinnlichen Wahrnehmung, die *keine* Halluzination ist, bleibt der Verstand völlig unversehrt. Die Gedankentätigkeit ist *nicht* eingeschränkt, sondern absolut objektiv. Mit der entsprechenden übersinnlichen Wahrnehmung geht meistens noch eine weitere Wahrnehmung einher, die den übersinnlichen Ursprung bestätigt. Es kann nämlich sein, daß ein Medium einen herrlichen BLUMENDUFT wahrnimmt. Das allein *könnte* eine Halluzination sein. Hinzu kommt aber, daß das Medium eine wunderbare GESTALT *sieht* oder eine STIMME *hört*, die da spricht: "*Ich bringe dir einen Blumengruß aus dem Geistigen Reich.*" - In dieser Weise gibt es unendliche Variationen.

- Erst die *Gesamttätigkeit* der übersinnlichen Sinne ergibt ein einheitliches Bild und ist eine Bestätigung dafür, daß die Wahrnehmung übersinnlich ist.

Es kann auch vorkommen, daß jemand einen *seelischen Schock* erleidet, der ein Sinnesorgan beeinträchtigt. Jener Kranke halluziniert dann wirklich, indem er etwas sieht oder riecht, das nicht vorhanden ist. Doch da *fehlt* die übersinnliche Beigabe, jene Erklärung, daß es sich tatsächlich um eine Wahrnehmung aus der geistigen DIMENSION handelt. Hier muß der Arzt sehr genau unterscheiden und das kann er nur, wenn er den Spiritualismus *gründlich studiert* hat. Tut er das nicht, kommt er zwangsläufig zur *falschen* Annahme, daß sich das Medium "*mit seinem eigenen Unterbewußtsein unterhält*".

Die Medien, die übersinnliche Wahrnehmungen haben, hüten sich meistens davor, darüber zu sprechen, weil man sie sofort für verrückt hält. Wer will schon für geisteskrank gehalten werden? - Leider sind die Medien nicht fähig, ihre Wahrnehmungen so zu schildern, daß sie für einen Arzt plausibel erscheinen. Oft *fehlen Details*, auf die es ankommt.

Der *Spiritualismus* ist eine Wissenschaft, die gleiche Anforderungen stellt wie die Psychologie oder Medizin, es handelt sich also um eine Naturwissenschaft. Die Religion steht erst an letzter Stelle. Durch die Religion ist es jedoch möglich, den Anschluß zu *höheren* SPHÄREN herzustellen, wodurch die Botschaften auch einen *höheren* Wert bekommen. - Aber auch *ohne* Religion ist ein Kontakt mit dem Geistigen Reich möglich, jedoch dann nur mit *niederen* SPHÄREN, wo dann die Botschaften *nicht mehr glaubhaft* sind.

Die SPHÄREN lassen sich sowohl am GERUCH als auch an der SPRACHE ihrer BEWOHNER erkennen. Auch SPHÄREN haben ihr bestimmtes Milieu. Das *niedrige* Milieu der GEISTIGEN WELT entspricht dem Milieu unserer Erde. Es ist die Sphäre des sogenannten Proletariats.

- *Nicht die Zugehörigkeit zu einer Religion bestimmt den Grad der Entwicklung, sondern die Selbsterkenntnis und der gute Wille.*

Januar 1966

Zum Mysterium der Telepathie

Das Bewußtsein des Menschen bedient sich der geistigen Vorstellung in Bildern, die eine Kette von Eindrücken darstellen. Es ist absolut möglich, *ohne Sprache zu denken bzw. zu kombinieren*. Eine Sprache *verfeinert* und *erleichtert* allerdings die Verständigung, besonders durch die Schrift.

- *Die Telepathie ist eine Gedankenübertragung von einem Bewußtsein zu einem anderen Bewußtsein.*
- *Hierbei gibt es keine Entfernungsbegrenzung, nicht einmal im All.*
- *Ebenso gibt es keine uns bekannte Geschwindigkeitsgrenze.*
- *Die Telepathie überbrückt spielend Raum und Zeit, sie ist eine SCHWINGUNG in der VIERTEN DIMENSION.*

Die Hirntätigkeit des physischen Körpers *beschränkt* sich auf die Dritte Dimension. Das Bewußtsein bzw. der Gedanke sowie die gesamte Empfindung und Wahrnehmung wird durch die Tätigkeit des Hirns von der Frequenz der *Dritten* Dimension auf die FREQUENZ der VIERTEN DIMENSION transformiert.

- *Der Mensch empfängt und sendet Begriffe, die entweder vom Bewußtsein der eigenen Seele registriert werden oder bei einer FREQUENZGLEICHHEIT auch von einem anderen Bewußtsein registriert werden können.*
- *Mithin ist der Mensch sein eigener Dolmetscher, der bildhafte Begriffe in die Sprache eingliedert, aber auch umgekehrt, d. h. Sprache in bildhafte Begriffe umwandelt.*

Aus diesem Grunde gibt es in der VIERTEN DIMENSION, d. h. im JENSEITS, keine Verständigungsschwierigkeiten. *Jede Seele ist telepathisch befähigt* und ihr eigener Dolmetscher.

- *Jede Hirnzelle unseres physischen Körpers besitzt ganz bestimmte TRANSFORMATIONSAUFGABEN, die bei einer Entkörperung nicht mehr notwendig sind, weil dann die Dritte Dimension komplett entfällt.*

Fragen und Antworten

Januar 1966

Frage : Warum ist es notwendig, daß bei Materialisationen ein Körper geschaffen werden muß, wenn bereits ein geistiger KÖRPER vorhanden ist?

Antwort : Der *vorhandene* Körper ist nur mit *geistigen* SINNEN zu erfassen. Darum muß ein Körper geschaffen werden, der mit einem der fünf Sinne zu erfassen ist, die der Mensch auf Erden gebraucht. Der materialisierte Körper dient demnach nur zum *Zwecke des Erkennens* auf *physikalischer* Ebene. Es muß etwas *gezeigt* werden, daß mit einem physikalischen Körper eine Verwandtschaft besitzt. Mit den *physischen* Augen kann ein geistiger KÖRPER *nicht* erkannt werden, darum geschieht eine Materialisation nur aus Gründen der Erfassung.

- *Für die GEISTIGE WELT ist dieses Phänomen sehr anstrengend. Ebenso werden auch große Anforderungen an das Medium gestellt, das den notwendigen STOFF hergeben muß. Dieser STOFF ist zwar Leihgut, aber trotzdem geht ENERGIE dabei verloren.*

* * * * *

Viele Menschen sind medial - *ohne es zu wissen*. Es kommt darauf an, die Medialität *zu erkennen* und sie dann *richtig* zu schulen. Das kann nur geschehen, wenn das Interesse auf die GEISTIGE WELT gelenkt wird. Gute Medien müssen jedoch *selbstlos* sein, wenn sie einen HÖHEREN ANSCHLUSS suchen.

* * * * *

Juni 1966

Frage : Wie kommt das *Hellsehen* mittels einer *Kristallkugel* zustande?

ELIAS : Wenn es ein *gutes* Medium ist, dann hat es einen geistigen FÜHRER, der es beeinflusst. Der geistige FÜHRER läßt über das Medium in der Kristallkugel ein Bild erscheinen, das wie auf einem Fernsehschirm beweglich ist. Das Medium hat jedenfalls diesen Eindruck, daß die Visionen *in* der Kugel sind.

- *Doch die Bilder werden telepathisch auf das Bewußtsein übertragen, und zwar so plastisch, daß der umgekehrte Effekt entsteht, als es beim normalen Sehen der Fall ist.*

Beim normalen Sehen wird das Licht von dem betrachteten Gegenstand zurückgeworfen. Das Licht dringt durch die Augen ins Bewußtsein, in welchem dann der plastische Eindruck entsteht.

- *Das plastische Bild im Bewußtsein, durch die telepathische Beeinflussung, wird beim Hellsehen umgekehrt vom Bewußtsein aus in die Kristallkugel projiziert. Von dort aus wird es jedoch zurückreflektiert.*

Die Kugel bedingt jedoch, einen *halbtranceartigen* Zustand zu schaffen. Die glatte, runde Oberfläche begünstigt diesen Vorgang. Das könnte eigentlich jeder von euch.

- *Das Kristallsehen gehört zu den am leichtesten zu erlernenden medialen Fähigkeiten.*

Der inspirierende GEIST muß jedoch Kenntnis von Geschehnissen haben, die noch unenthüllt in der Zukunft liegen. Im Geistigen Reich kann auch die Kausalität aufhören. Das ist ein göttliches Wunder.

Frage : Es gibt spiritualistische Kreise, die da glauben, daß *nur ihre* Botschaften die Wahrheit darstellen. Sie kritisieren an allen anderen Kommunikationen herum. Was sagt Ihr dazu?

Antwort : Ich verlange von keiner Seele das anzunehmen, was ich sage, falls es ihr unvernünftig erscheint. Ich lege alles was ich weiß so demütig, aufrichtig und ehrfurchtsvoll dar, wie es mir nur möglich ist. Ich lege all mein Wissen, alle Weisheit, die ich erworben habe, denen zu Füßen, die sie wollen. Wenn sie sich entschließen, diese zurückzuweisen, haben *sie es* zu verantworten, nicht ich.

September 1966

Die Erforschung des Geistigen Reiches (von Herbert Viktor Speer)

Hin und wieder gibt es im Radio oder im Fernsehen Beiträge zum *Okkultismus*. Soweit wir diese Vorträge verfolgen konnten, mußten wir leider feststellen, daß sich Reporter mit diesem Gebiet beschäftigen, die von den Tatsachen und GESETZEN *keine Ahnung* haben. Ihre sich selbst gestellte Aufgabe lautet: "*Kampf dem Aberglauben!*" - Sie vermuten, daß der gesamte *Okkultismus* mit allen seinen Fächern ein gesammelter und konzentrierter Aberglaube ist.

Für den Fachmann wird dabei deutlich, daß der Kämpfer gegen den Aberglauben ein *Atheist* von Format ist, der in *blinder Wut* oder mit *gezieltem Spott* gegen *jedes* Phänomen zu Felde zieht, aber *kein* Studium dieser Phänomene absolviert hat. Die Unkenntnis auf diesem Gebiet ist unfassbar! Hierzu sei besonders betont, daß jeder *echte* Esoteriker und Spiritualist ein Kämpfer gegen den Aberglauben ist.

- *Der Unterschied zwischen einem Reporter und einem Spiritualisten besteht darin, daß - im Gegensatz zum Reporter - der Spiritualist ein bedeutendes Studium der Phänomene und der Grenzwissenschaftlichen Lehre hinter sich hat, sowie eine umfassende Selbsterfahrung besitzt. Er beurteilt diese Dinge anders und stempelt nicht alles in Bausch und Bogen zum Aberglauben. Hier muß unterschieden werden!*

Nach unseren umfangreichen Erfahrungen haben wir den Eindruck gewonnen, daß der Aberglaube ein falsches Verhalten gegenüber manchen Tatsachen ist. Wir haben aber auch erlebt, daß Wissenschaftler, z. B. Ärzte usw., durchaus abergläubisch sind, während sie den *Spiritualismus* und überhaupt den ganzen *Okkultismus* sowie jede Religion *ablehnen*. Sie legen sich aber *Patiencen*, glauben an die *Astrologie* in den Zeitungen und fürchten sich vor *Freitag dem 13.* - Der Aberglaube ist selbstverständlich der *größte* Feind der Grenzwissenschaftlichen Lehre.

- *Erst wenn der wirkliche Aberglaube zum Schweigen kommt, wird die Grenzwissenschaftliche Lehre zur Volksbildung gehören.*

Die Masse kann leider nicht unterscheiden, ob die Beiträge des Radios, des Fernsehens oder der Presse der Wahrheit entsprechen. Sie nimmt leichtgläubig *alles* als Wahrheit hin, denn sie glaubt daran, daß diese Institutionen *besser* unterrichtet sind. Wir hatten Gelegenheit, mit einem Fernsehteam zu sprechen und zu arbeiten. Es war erschütternd festzustellen, was Menschen über ein Fachgebiet von sich geben, von dem sie *überhaupt keine Ahnung haben*.

- *Aber diese Irrtums-Infektion ist ungeheuer gefährlich, denn sie beeinflusst das politische Denken aller Völker!*

Es ist sehr bedauerlich, daß die Sachkenntnis auf diesem Gebiet in Deutschland *besonders groß* ist. In England, Amerika und vielen anderen Ländern der Erde ist man *besser* aufgeklärt. Diese Aufklärung ist nicht ein Zugeständnis der Demokratie, sondern der ernste Wille zur Erforschung einer Wahrheit, die teilweise noch unter der Oberfläche unseres Wissens liegt. Sicher wird es noch eine Weile dauern, bis man diese schweren Klippen überwunden hat.

Durch die Gründung "*Parapsychologischer Institute*" hat man bereits den Grundstein zur Erforschung gelegt. Bisher hat es sich gewissermaßen um eine Geheimwissenschaft gehandelt. Doch das Geistige Reich wird Mittel und Wege finden, die Wahrheit auch in diese Institute zu tragen. Augenblicklich besitzen die *privaten* Forschungsgemeinschaften und Privatzipfel immer noch die *besseren* Medien. Ohne diese Medien gibt es keine exakte Erforschung des Geistigen Reiches.

November 1966

Auch das *Medialschreiben* ist an gewisse GESETZMÄSSIGKEITEN gebunden. Beim *vollautomatischen*, d. h. völlig unbewußten Medialschreiben, treten diese GESETZMÄSSIGKEITEN *international* in Erscheinung. Es handelt sich um die *Einteilung*, die *Handführung* sowie um die *gebundene Schrift* usw. Über allem steht jedoch die jenseitige INTELLIGENZ, die bei auftretenden Schwierigkeiten *von sich aus* Anweisungen gibt, wie diese Störungen behoben werden können. In allen Fällen muß das Medium *völlig passiv*, also untergeordnet bleiben. Es darf keinesfalls eigene Anweisungen treffen.

Dezember 1966

Mediale Schreibfähigkeit

Über das Phänomen des medialen Schreibens, wie wir es anwenden, berichtet der Forscher *Dr. Emil Mattiesen* wie folgt:

"Die Mitteilung kann durch mannigfaltige Verfahren erfolgen, bei denen das Erscheinen gar keine oder nur eine nebensächliche Rolle spielt, die Rolle eines bloßen Hilfsmittels zweiten Ranges. Äußerungen und Mitteilungen von Verstorbenen erfolgen durch Medien mittels automatischer Tranceschrift."

Dr. Emil Mattiesen weist besonders darauf hin, daß die Jenseitigen, die er "Phantome" nennt, stets bestrebt sind, sich zu identifizieren. Der Beweis ihrer Existenz bietet sich besonders durch Übermittlung von *unbekannten* Tatsachen dar, die den auf Erden Lebenden nicht bekannt sind.

(Anmerkung: Diese Erscheinung tritt auch bei uns auf. Sie ist das Fundament unserer Arbeit.)

Weiter führt *Dr. Mattiesen* einen Fall an, wo sich in England ein *5½ Monate altes Kind* einen Bleistift nahm und eine Botschaft aufschrieb. Diese lautete:

"Ich liebe dieses kleine Kind. GOTT segne es. Rate seinem Vater am Montag um jeden Preis nach London zurückzukehren. Susan." - Dies war der Name meiner (Wasons) verstorbenen Frau.

Unsere weltbekannte Medialarbeit entstand dadurch, daß die Medien mit 15 Jahren (*Monika-Manuela*) und 17 Jahren (*Uwe*) *automatisch* schrieben und hervorragende wissenschaftliche und theologische Aufsätze niederschrieben, die weit über ihr Wissen hinausgingen. Die Leistung der jugendlichen Medien in Zusammenarbeit mit den Jenseitigen ist unvorstellbar groß. In der Zeit von 14 Jahren wurden von diesen zwei Medien mehr als 5.000 Druckseiten medial niedergeschrieben. Hinzu kommen mediale Porträtzeichnungen in der Größe DIN A3, die ebenfalls sehr beträchtlich sind und etwa 300 Stück ausmachen.

Das Jenseits steht uns *viel näher* als man sich vorstellen kann.

Leider ist das immer noch viel zu wenig bekannt.

* * * * *

Januar 1967

Mediale Leistungen

N. P. Tallmadge, ehemals Gouverneur des nordamerikanischen Staates Wisconsin, behauptet, daß seine 13-jährige Tochter, die keine Musiknoten kennt und nie in ihrem Leben ein Klavier berührt hat, unter der Kontrolle eines Geistwesens "Beethovens große Musik und verschiedene Volkslieder" gespielt habe.

Unser langjähriges Medium *Uwe Speer* schrieb *lateinisch, französisch, spanisch* und *asiatische Schriftzeichen*, ohne diese Sprachen zu beherrschen. Auch den Sitzungsteilnehmern waren diese Fremdsprachen nicht geläufig.

Der Geistführer JOHN SHERIDAN, der sich als jenseitiger Porträtzeichner betätigt, schreibt *englisch*, indem er mitunter *altenglische* Wörter gebraucht, deren Bedeutung erst ermittelt werden mußte. Die mediale Schreibfähigkeit wird fachwissenschaftlich als "*Xenographie*" bezeichnet.

- *Weiter hat das Medium Uwe Speer bei einer Sitzung zwei Porträts zu gleicher Zeit gezeichnet. Beide Hände wurden zugleich geführt. Beide gezeichneten Köpfe hatten eine andere Position.*

Eine derartige Leistung ist nie geübt oder versucht worden. Wozu auch.

Sehr typisch ist die *Spiegelschrift*, wie sie bei *Leonardo da Vinci* oft vorkam. Sie ist ein deutlicher Beweis medialer FÜHRUNG.

Dr. Emil Mattiesen beschreibt einen Fall, wo ein jenseitiger Geist mittels eines Mediums eine Geheimschrift niederschrieb, die nur *einem* Sitzungsteilnehmer bekannt war und die eine direkte Botschaft an diesen darstellte.

Die Grenzwissenschaft kennt *Tausende* solcher Fälle!

- *Doch auf keinem Sektor aller Wissenschaften hat man derartige Verdrehungen und Verleugnungen angestellt, wie es gerade bei der Jenseitsforschung der Fall ist.*

Der Grund:

- *Diese Wahrheit ist die unangenehmste, die es überhaupt gibt. Sie läßt Rechenschaft erahnen!*

* * * * *

Eine besondere Schwierigkeit beim automatischen Medialschreiben besteht darin, daß die einzelnen Worte *nicht* getrennt sind. Bei undeutlicher Schrift ist es eine große Leistung des Mediums, diese Schrift zu entziffern. Nur eine jahrelange Übung überbrückt diesen Nachteil. Aber *gerade daran* läßt sich erkennen, daß die Medialschrift wirklich *echt* ist, denn sie könnte durch das Medium selbst vereinfacht werden. Oft muß der geistige FÜHRER darum gebeten werden, möglichst *langsam* und *deutlich* zu schreiben.

März 1967

Medialität

Die Medialität ist in *jedem* Menschen *latent* vorhanden. Sie kann hervorgebracht und geschult werden. Natürlich sind die Erfolge sehr verschieden. Meistens fehlt es an der dazu notwendigen Geduld.

Bei den Naturvölkern tritt die Medialität *noch deutlicher* hervor. Den INTELLIGENZEN des Jenseits stehen die Naturvölker allerdings sehr furchtsam gegenüber. Aus diesem Grunde kommt es zum abergläubigen Kult.

- *Furcht vor dem Jenseits ruft in allen Fällen niedrige Geister auf den Plan.*
- *Den HÖHEREN SPHÄREN kann nur mit absoluter Aufgeschlossenheit und Furchtlosigkeit begegnet werden.*

Wenn Wissenschaftler auf diesem Gebiet nur wenig oder gar keinen Erfolg haben, dann liegt das an ihrem eigenen Verhalten. Auch bei stark ausgeprägter Medialität müssen die ASTRALEN GESETZE *streng beachtet* werden.

Spirituelle Kontakte bieten im allgemeinen keine großen Schwierigkeiten. Die Schwierigkeiten beginnen in dem Augenblick, wo man versucht, mit guten Jenseitigen in Verbindung zu kommen. Hierfür reicht Medialität allein nicht aus. Es müssen eine *hohe Ethik* und ein *besonderer Wille* zur *Nächstenliebe* und *Entwicklung* vorhanden sein.

- *Vor allem muß sowohl das Medium als auch der Wirkungskreis unbedingt zuverlässig und wahrheitsliebend sein.*

Frömmigkeit und *religiöse Schwärmerei* zählen nicht. Im Gegenteil – hier lauern die Gefahren!

Im Gegensatz zum Trancesprechen bietet die mediale Schrift eine *bessere* Durchgabe, selbst wenn diese Kontakte viel langsamer und umständlicher sind.

- *Bei den Trancemedien werden die Botschaften durch die Schuld des Mediums oft verzerrt.*

Das Unterbewußtsein bietet geistige Sperren und Eigenwilligkeiten, besonders bei *dogmatischer* Einstellung, die von den Jenseitigen nicht überbrückt werden können. Trotzdem gibt es einige meisterhafte Trancemedien.

Medialität ist nichts Abnormes, sondern die *natürliche Gabe* höherer Verständigung.

* * * * *

Fragen und Antworten

April 1967

Frage : Ist der OD-Verbrauch des Mediums bei geistigen Fragen geringer als bei materiellen?

ARGUN : Bei *geistigen* Fragen *wesentlich* günstiger.

Mai 1967

Ein Beweis für die Echtheit der spirituellen Kontakte besteht in der Tatsache, daß es dem Medium nicht von sich aus möglich ist, mit einem *speziellen* FÜHRERGEIST in Verbindung zu kommen. Medium und Teilnehmer äußerten den heißen Wunsch, mit dem FÜHRERGEIST ARGUN in Verbindung zu kommen, der jahrelang den Zirkel geführt hat. Es war unmöglich.

Dazu der LICHTBOTE ELIAS:

ELIAS : Das Medium, mit dem ich jetzt schreibe, kann mit ARGUN leider nicht mehr schreiben. Früher war das einmal möglich. Das liegt an der FREQUENZ. Die ODKRAFT des Mediums liegt auf derselben FREQUENZ wie bei ARGUN. *Das geht nicht.* Die FREQUENZ des *irdischen* Mediums *muß* entweder etwas darunter oder etwas darüber liegen.

Juli 1967

Ein jenseitiger Kontakt ist auch von den Vorbereitungen und vom geeigneten Werkzeug abhängig. Sowohl der *Bleistift* als auch das *Papier* sind ausschlaggebend: Der Bleistift ist durch einen *Weinkorken* gesteckt, damit die Finger nicht verkrampfen. Das Papier muß *größeres Format* und eine *bestimmte Glätte* haben. Es ist keinesfalls so, daß das Medium sich einfach hinsetzt und drauflos schreibt.

August 1967

Wichtig ist es, daß das Medium *kein* Geltungsbedürfnis hat, sondern *selbstlos* der Sache dient. Die höchste Form der LIEBE ist die LIEBE zur Menschheit. Nur aus diesen Motiven ist es möglich, die Verbindung mit den HÖHEREN SPHÄREN *aufrecht zu erhalten*. Die Verbreitung der Wahrheit ist eine andere Sache, die nicht dem Medium obliegt.

Oktober 1967

Frage : Wir haben schon längere Zeit nichts mehr von unserem lieben Geistführer ARGUN gehört. Ist ARGUN noch Mitglied unseres Kreises?

ELIAS : Unsere gemeinsame Mission ist noch nicht beendet, darum ist ARGUN auch noch immer in unserer Mitte. Doch ARGUN hat Schwierigkeiten mit dem Medium, weil Monika-Manuela zur Zeit nicht zur Verfügung stehen kann. Bei diesem Medium besteht eine OD-INTERFERENZ, d. h. die ODKRÄFTE überschneiden sich. Das war anfangs nicht so, aber mit der Zeit wurde das immer schlimmer.

(Anmerkung: Auch durch diese Antwort ist die jenseitige Individualität des FÜHRERGEISTES klar erkennbar.)

Dezember 1967

Zeitraffergeschehen (von Herbert Viktor Speer)

Wenn sich ein Geist bzw. eine Seele mit Hilfe eines halbmateriellen STOFFES, der meist aus einem Medium entnommen wird, *materialisiert*, so ist diese Bezeichnung *nicht ganz* zutreffend. In allen Fällen ist die Materialisation niemals so fest, daß man sie als volle Materie ansehen kann. Ein Jenseitiger kann sich auf diese Weise immer *nur halb* materialisieren. Es handelt sich auch nur um ein LEIHGUT, das dem Medium wieder zurückgegeben wird.

- *Entnimmt man der Materialisation eine Probe, auch wenn diese nur aus der Kleidung des materialisierten Phantoms entnommen wird, schädigt man das Medium, das diesen Teil des MATERIALISATIONSSTOFFES verliert. Auf alle Fälle ist das Medium dann gesundheitsgeschädigt.*

Der Geist kleidet sich aus dem Bestand der ASTRALMASSE. Aber wenn sich der Geist *sichtbar* materialisiert, so bedient er sich einer ähnlichen MASSE, *die dem Medium gehört*.

Die Materialisation ist ein Zeitraffergeschehen, das sich nach denselben GESETZEN vollzieht, wie sich ein Embryo entwickelt. Was sich im Zeitraum von neun Monaten vollzieht, wird auf einen Zeitraum *von Minuten* zusammengedrängt.

Die Ähnlichkeit im Aussehen spielt eine untergeordnete Rolle, da sie durch die Vorstellungskraft des Geistes gesteuert wird. Der Geist kann durchaus eine *andere* Gestalt materialisieren, als er sie selbst zu Lebzeiten gehabt hat. Das bleibt ganz seinem Willen überlassen. Skeptische Forscher haben sich *speziell* mit der Ähnlichkeit befaßt. Das ist ein großer Irrtum, weil sie nicht wußten, daß die Ähnlichkeit *beeinflußbar* ist. Sie hat nichts mit dem organischen Aufbau zu tun. Auch das Medium kann die Ähnlichkeit beeinflussen, weil der STOFF, den das Medium ausstrahlt, die Erbfaktoren des Mediums gesetzmäßig enthält. In allen Fällen wird das Medium immer eine Art von Eltern-*teil* darstellen.

* * * * *

Medialität ist nichts Außergewöhnliches!

Sie besteht hauptsächlich in der Fähigkeit, sich *völlig passiv* zu machen. Die Verbindung mit JENSEITIGEN erfordert eine Unterdrückung des *eigenen* Willens. Der Wille des Mediums ist ein *störender* Faktor, der unbedingt restlos ausgeschaltet werden muß.

Übung und Schulung sind notwendig, um gute Resultate zu erzielen.

Wir haben erlebt, daß das Medium ein Jahr lang völlig pausiert hat, aber durch diese Unterbrechung keinesfalls die Fähigkeit zum automatischen Schreiben verloren hatte. Das Wissen um die Dinge spielt natürlich auch eine sehr große Rolle.

* * * * *

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Diesseits und Jenseits (Autor: H. V. Speer, 1957)	2
Fragen und Antworten	4
Okkulte Mitteilungen (Autor: H. V. Speer, 1957)	6
Fragen und Antworten	7
Wenn das Medium "spinnt" (Autor: H. V. Speer)	8
Fragen und Antworten - einmal andersherum.....	10
Fragen und Antworten	12
Nicht die Politik, sondern die Wahrheit führt zum Frieden.....	15
Der Intellekt des Mediums	17
Fragen und Antworten	18
Die Schrecksekunde	19
Fragen und Antworten	20
Feinstoffliche Gefahren (Autor: H. V. Speer, 1959).....	21
Fragen und Antworten	22
Die Bewußtseinsspaltung.....	25
Fragen und Antworten	27
Ein internationaler Beweis	31
Fragen und Antworten	32
Zur Frage der Besessenheit	34
Fragen und Antworten	35
Fragen an den Zirkelleiter des MFK Berlin	36
Fragen und Antworten	37
Über die Mediumschaft.....	39
Fragen und Antworten	40
Die Erforschung des Geistigen Reiches (von Herbert Viktor Speer).....	41
Zum Mysterium der Telepathie.....	42
Fragen und Antworten	43
Die Erforschung des Geistigen Reiches (von Herbert Viktor Speer).....	45
Mediale Schreibfähigkeit	46
Mediale Leistungen.....	47
Medialität	48
Fragen und Antworten	49
Zeitraffergeschehen (von Herbert Viktor Speer).....	50